

H. Lublin

Bettfedern

Sorte 0 Wildfedern	Boßpfund	25
Sorte 1 Hühnerfedern	Boßpfund	45
Sorte 2 Füllfedern	Boßpfund	90
Sorte 3 Entenfedern	Boßpfund	1.30
Sorte 5 Reine Entendaunen	Boßpfund	2.40
Sorte 6 Halbweiße Rupffedern	Boßpfund	1.90
Sorte 7 Weiße Rupffedern	Boßpfund	2.20



Sorte 8 Weiße Rupffedern	Boßpfund	2.50
Sorte 9 Weiße Rupffedern	Boßpfund	2.75
Sorte 11 Land-Rupffedern Ia.	Boßpfund	3.00
Sorte 12 Land-Rupf-Gans-Federn	extra prima Boßpfund	3.65
Sorte 13 Ia. weiße Halbdauen	Boßpfund	4.25
Sorte 15 Weiße Daunen	Boßpfund	4.65
Sorte 16 Weiße Daunen	extra prima Boßpfund	6.25

Fertige Betten

Garnitur 1

1 Deckbett	komplett	9.00
1 Unterbett		
2 Kissen		

aus rot-rosa gestreift Inlett, gefüllt mit 14 Pfund Federn.

Garnitur 1

1 Deckbett	komplett	10.50
1 Unterbett		
2 Kissen		

aus grau-rot gestreift Körper-Stout, gefüllt mit 14 Pfund Federn.

Garnitur 2

1 Deckbett	komplett	14.50
1 Unterbett		
2 Kissen		

aus prima grau-rot gestreift Körper-Stout, gefüllt mit 14 Pfund Federn.

Garnitur 3

1 Deckbett	komplett	21.50
1 Unterbett		
2 Kissen		

aus rot und rot-rosa gestreift Inlett, gefüllt mit 14 Pfund Federn, Sorte 2.

Garnitur 4

1 Deckbett	komplett	24.00
1 Unterbett		
2 Kissen		

aus prima grau-rot gestreift Körper-Inlett, gefüllt mit 14 Pfund Federn, Sorte 2.

Garnitur 5

1 Deckbett	komplett	32.50
1 Unterbett		
2 Kissen		

aus prima echtfarb. und federdicht. Körper-Inlett, rot und rot-rosa gestreift, gefüllt mit 14 Pfund Federn, Sorte 3.

Garnitur 6

1 Deckbett	komplett	40.00
1 Unterbett		
2 Kissen		

aus prima echtfarbigen, federdichtem Körper-Inlett, rot und rot-rosa gestreift, Deckbett und Kopfkissen mit Entendaunen gefüllt

Bett-Inlett

aus grau-rot gestreift Körper - Stout		
Oberbett	Unterbett	Kissen
2.75 3.25 4.50	2.75 3.25 4.50	85 95 1.35

Bett-Inlett

aus rot und rot-rosa gestreift Inlett		
Oberbett	Unterbett	Kissen
2.50 3.25 5.00	2.50 3.25 5.50	75 95 1.35

Bett-Inlett

aus prima echtfarb. u. federdicht. Körper-Inlett, rot u. rot-rosa gestr.		
Oberbett	Unterbett	Kissen
5.75 6.75 8.75	6.00 6.75 8.50	1.70 1.85 2.50

Bunte Bettgarnitur

Kaliko 1 Deckbett, 2 Kissen 3.25	Satin Gretonne 1 Deckbett, 2 Kissen 4.50
---	---

Betttücher

Dowlas 130/200 85 u. 1.00	Dowlas 132/200 1.80
Dowlas 160/225 2.50	Sinon 130/200 1.25
Sinon 160/225 2.75	

Bunte Bettgarnitur

Bettzeug 1 Deckbett, 2 Kissen 2.75 4.25 5.50	Satin Augusta 1 Deckbett, 2 Kissen 5.00 5.75
---	---

Weiße Bettgarnituren

Linon 1 Deckbett, 2 Kissen 3.25 3.75 4.75	Dimiti 1 Deckbett, 2 Kissen 3.75 5.75 6.50
--	---

Betttücher

Halbleinen 130/200 1.40	Halbleinen 150/200 2.50
Halbleinen 150/200 2.10	Halbleinen 160/210 2.90
Halbleinen 160/225 3.50	

Weiße Bettgarnituren

Damast 1 Deckbett, 2 Kissen 4.25 5.75	Damast 1 Deckbett, 2 Kissen 7.25 8.25 9.75
--	---

Für Fabrik- und Landarbeiter
Strohsäcke — Pfühle — Schlafdecken — Bettstellen
 zu Original-Fabrikpreisen.

Für den diesmahligen Wohnungswechsel gelten, da der 1. April auf einen Sonntag fällt, folgende Bestimmungen: Die Räumung der kleinen, aus einem oder zwei Zimmern und Zubehör bestehenden Wohnungen muß Montag den 2. April, mittags 12 Uhr, vollendet sein. Bei mittleren Wohnungen von drei oder vier Zimmern muß die Räumung bis Ende des Abends am 2. April, mittags 12 Uhr, festgesetzt, doch müssen bei drei Zimmern ein Zimmer und bei vier bis sechs Zimmern zwei Zimmer dem neuen Mieter zur Unterbringung seiner Möbel und Effekten zur Verfügung gestellt werden. Die Räumung der großen Wohnungen von mehr als vier Zimmern muß Mittwoch den 4. April, mittags 12 Uhr, vollendet sein; auch bei solchen Wohnungen müssen zwei oder drei Zimmer bereits Montag den 2. April dem neuen Mieter zur Verfügung gestellt werden.

Zur Gartenstadt-Bewegung. Um Propaganda für die deutsche Gartenstadt-Bewegung zu machen, hatten der Naturheilverein „Vielgärtig-Kneipp“, sowie die Gesellschaft für „Ethische Kultur“ am Freitag abend im Ballsaal des „Friedenshofs“ einen Vortrag mit Lichtbildern arrangiert, der gut besucht war. Referent war Herr K. K. K., Generalsekretär der deutschen Gartenstadt-Gesellschaft, die sich zur Aufgabe gemacht hat, in Deutschland nach englischen Muster Gartenstädte auf gemeinschaftlicher und bodenreformistischer Grundlage ins Leben zu rufen. Im ersten Teil seines Vortrags schilderte Referent die heutigen Wohnungsverhältnisse, insbesondere die der Arbeiter in den Großstädten, die zu den geäußerten Mieten absolut in keinem Verhältnis stehen. Die Ursachen liegen zum Teil in der enormen Entwicklung der Großindustrie, und der dadurch hervorgerufenen großen Nachfrage nach Arbeitskräften. Durch das rapide Anwachsen der Vorstädte und auch der Großstädte seien die Grund- und Bodenpreise in einer Weise in die Höhe geschraubt, daß sehr oft 40 Prozent des für ein zu erbauendes Haus aufgewandten Kapitals für den Ankauf des Grund und Bodens verloren gehen. An dieser vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus höchst bedauerlichen Tatsache trägt die auf Grund des Dreiklassenwahlrechts gewählten Parlamente im Staat und in der Kommune, in denen fast nur die herrschende Klasse ihre Vertreter habe, die meiste Schuld. Von dieser Klasse sei eine gesunde Bodenreform und eine Lösung der Wohnungsfrage nicht zu erwarten. Das Ziel der Gartenstadt-Gesellschaft sei die Gewinnung breiter Volksschichten für den Gedanken der Errichtung von Gartenstädten auf der Grundlage des Gemeineigentums von Stadt- und Landboden. Sie erstrebt ferner eine Wohnungsreform durch eine organisierte Wanderung der Industrie auf das ländliche Land, wo ein weltläufiger hygienischer, künstlerischer Bau bei voller Berücksichtigung der Bedürfnisse der Industrie möglich ist und wo auch der sich angliedernden Bauernschaft neben neuen billigen mechanischen Kraft und gute Verkehrsbedingungen gebracht werden können. Daß diese Idee technisch ausführbar ist, bewies der Referent an der Hand von Lichtbildern aus einer großen Anzahl von Städten, wie Kiel, Essen, Barmen, Frankfurt a. M. und besonders aus englischen Städten. Referent schloß zum Schluß seines instruktiven Vortrags, daß auch bei uns diese Bewegung im Interesse der arbeitenden Bevölkerung Boden gewinnen möge. Leider hatte ein großer Teil der Anwesenden das Lokal wegen der darin herrschenden Kälte während des Vortrages verlassen.

Der Sommer-Fahrplan im Betriebe der Straßenbahn tritt am Sonntag den 1. April in Kraft. Die Früh- und Abendszüge fahren morgens 1 Stunde früher, also um 5 Uhr von jeder Endstation und 5.25 Uhr von der Ulrichstraße und vom Altemarkt. Von 6 Uhr an beginnt der regelmäßige Betrieb.

Von der Feuerwehr. In der Nacht zum Sonntag um 4 1/2 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Grundstück Vinnstraße 17 (Schule) gerufen, um dort einen Kaminbrand zu löschen. Heute vormittag um 11 1/2 Uhr mußte ein Lösungs nach dem Grundstück Breitenweg 102, wo ebenfalls ein kleiner Brand gelöscht werden mußte.

Unfall. Dem Arbeiter Gustav Klinger, Alte Neustadt, Mollstraße 47, wohnt, fiel am Freitag gegen Abend in der Fabrik von H. J. J. ein Fahrrad auf die linke Hand, wobei er sich erhebliche Verletzungen erlitt. Der Verletzte fand Aufnahme im Krankenhaus.

Verhaftet hat sich heute früh in den Anlagen beim Herren gegenüber der Pumpstation ein etwa 20jähriger Mann, dessen Personalausweis nicht festgelegt ist. Der Selbstmörder hat blaues Haar und blaue Augen. Er trägt einen dunklen Jacketanzug und neue Schnallenschuhe.

Stadt-Theater. Spielplan vom 1. bis 8. April. Sonntag nachmittag: „Minna von Barnhelm“ (Volks-Vorstellung), abends: „Die Puppe“, vorher „Die Brautnacht“. Montag: „Der Gelehrte“. Dienstag: „Die Geisha“. Mittwoch: „König Lear“. Donnerstag: „Oberon“. Freitag: „Die Puppe“, vorher „Die Brautnacht“. Sonnabend: „Was ihr wollt“. Sonntag nachmittag: „Die jüdischen Verwandten“ (Volksvorstellung), abends: „Die Geisha“.

Wilhelm-Oper. Da mit dem 8. April die Operetten-Saison ihr Ende erreicht, so ist der Spielplan für die letzte Woche recht abwechslungsreich zusammengestellt. Die vorausgabten Dugendbilette müssen bis Sonnabend den 7. ds. M. eingegangen sein und

sind täglich gültig mit Ausnahme der beiden Benefiztage Dienstag und Freitag. Um der großen Nachfrage zu entsprechen, wird am Montag noch eine Wiederholung von „Die man Männer fest!“ veranstaltet. Dienstag wird zum Benefiz für Fräulein Jampach und Herrn Großmann „Frühlingsluft“ gegeben, am Mittwoch „Der Vogelhändler“. Donnerstag gäht auf Engagement ein Tenorbasso, Herr Karl Gerhardt aus Wien, im „Schiffmüchlein“. Am Freitag findet zum Benefiz für die Mitglieder des Orchesters eine Aufführung von „Kalkula“ statt, Sonnabend „Cassanova“, Sonntag nachmittags „Das Schützenfest“ und abends als letzte Operetten-Vorstellung „Die Fledermaus“.

Im Kaiser-Panorama. Breitenweg 134 1 Treppe, hat man während der Woche vom 1. bis 7. April Gelegenheit, zunächst eine bequeme Wanderung durch die Wälder Ems und Wiesbaden unter Berücksichtigung des schönen Landschafts zu machen. Wer hochgebirgs-touren liebt, kann an einer Wanderung durch die Schweiz von Zürich nach Glarus und das materische Umhüllte teilnehmen.

Soziales.

Erster internationaler Kongress gegen die Arbeitslosigkeit. Die Mailänder „Umanitaria“, das bekannte aus dem Vermächtnis eines reichen Menschenfreundes unterhaltene Institut, beruft zum 28. und 29. September dieses Jahres einen internationalen Kongress ein, auf welchem das Problem der Arbeitslosigkeit, deren Ursachen und die Mittel zur Beseitigung derselben erörtert werden sollen. Eingeladen zur Teilnahme sind Schriftsteller, Abgeordnete, Gelehrte, kurz alle Leute, welche sich mit der Frage der Arbeitslosigkeit beschäftigen.

Kleine Chronik.

Ein Kind den Schweinen vorgeworfen. In Choinica (Prov. Posen) wurde eine Dienstmagd verhaftet, die ihr neugeborenes Kind den Schweinen vorgeworfen hatte, die dem hilflosen Wesen Kopf und Gliedmaßen abtrafen. Die Sezierung der Leiche ergab, daß das Kind dabei gelebt hatte.

Die schwarzen Poden.

Zu den bereits gemeldeten drei Fällen von schwarzen Poden im Stettiner Krankenhaus, von denen der erste tödlich verlief, ist leider noch ein vierter hinzugekommen; der Arzt, der die verstorbenen Erkrankte behandelte, ist nämlich ebenfalls schwer an den schwarzen Poden erkrankt. Zwei Wärterinnen werden auf Podenverdacht beobachtet. Wie jetzt festgestellt ist, erfolgte die Einschleppung der Seuche durch argentinischen Hanfmann, der in einer Stettiner Delmühle in großen Mengen verarbeitet wird. Nur Breiswald ist ein weiterer Arzt hinzugezogen.

Letzte Nachrichten.

Gd. Berlin, 31. März. (Privattelegramm der „Volksstimme“.) Ueber das Vermögen des bisherigen braunschweigischen Bundesratsbevollmächtigten v. Gramms-Burgsdorff ist seit geraumer Zeit der Konkurs verhängt. Von dem Konkursverwalter ist nun den Gläubigern eine unangenehme Neuveranschauung bereit worden. Er bereitet nämlich einen großen Teil der Forderungen mit der Begründung, daß der Gesandte v. Gramm bei der Kontrahierung dieser Schulden geistig krank gewesen sei. Diese Begründung wird bekräftigt durch ein Gutachten des Geheimrats Dr. Leppmann, nach welchem Gramm bereits seit drei Jahren an Greisenblödsinn leidet. (Während dieser Zeit hat Gramm das Herzogtum Braunschweig in Berlin „diplomatisch“ vertreten und als braunschweigischer Bundesratsbevollmächtigter an der Gesetzgebung teilgenommen, ohne daß der Greisenblödsinn gutage getreten ist! Neb.)

Kaiserslautern, 31. März. Bei der gestrigen Reichstagswahl erhielt der „Pfalz. Presse“ zufolge Bürgermeister Schmidt-Obernheim (Nat.) 12084 und Klement (Soz.) 9515 Stimmen. Schmidt ist somit gewählt. Der Ausfall war selbstverständlich. Die Wähler sind zum „liberalen Block“ gezogen. Mit dem Ausfall der Hauptwahl stand das Ende resultat oben fest, so daß in unsern eignen Reihen keine außergerichtliche Kraftentfaltung möglich war.

Wroslau, 31. März. (Wettars-Telegramm der „Volksstimme“.) Die Droßkennkutscherei beschloß in einer von über 1000 Personen besetzten Protestversammlung telegraphisch beim Kaiser und beim Oberpräsidenten um Aufhebung der neuen Droßkennordnung einzukommen. Falls das Gesuch abgelehnt wird, wollen die Droßkennkutscher um Mitternacht den Streik proklamieren.

Braunschweig, 31. März. Der Landtag hat gestern die Eingabe des sozialdemokratischen Parteivorstandes über das Landtagswahlrecht durch - Uebersetzung zur Tagesordnung erbeten.

Gd. Wroslau, 31. März. (Privattelegramm d. „Volksstimme“.) Die fleißigen Töpfergesellen beschloßen, da die Erneuerung des zum Monatschluss ablaufenden Lohnvertrages von den Meistern verzögert wurde, am Montag in den Streik einzutreten.

Gd. New-York, 31. März. Die Erbenbestitzer werden Arbeitswillige an. Die Beschenbestitzer ersuchten Roosevelt, eine Untersuchungskommission einzusetzen, was geschieht, sofern auch ein allgemeiner Streik im Weichholengebiet ausbricht.

Gd. Petersburg, 31. März. Hier wird ein neues Leib-Losakenregiment organisiert. Dasselbe wird sich aus sibirischen Kosaken rekrutieren und den persischen Dienst beim Zaren übernehmen.

Gd. Petersburg, 31. März. Nach Meldungen aus Smolensk wurde dort der Gehilfe des Gendarmenregiments, der Oberst Gladyschew, auf offener Straße im Mittelpunkt der Stadt erschossen. Der Täter ist entkommen.

Miga, 31. März. Zusammenstöße der Truppen mit Aufständischen sind letzter Tage wieder häufiger geworden. Bei Goldingen in Karland fand ein regelrechtes Feuergefecht statt.

Odessa, 31. März. Nach Nachrichten aus dem Kaukasus breitet sich der Aufstand im Gouvernement Erivan weiter aus. Die dort entsandte „Strafexpedition“ hatte keinen Erfolg. In den Gebirgstreifen von Georgien sind Agrarunruhen ausgebrochen; Gelendzhid befindet sich in vollem Aufstand.

Gd. Sofia, 31. März. Auf der Eisenbahnlinie Burgos-Panboli entgleiste aus unbekannter Ursache ein gemischter Zug. Zwei mit Passagieren besetzte Personenwagen, vier Postwagen sowie der Postwagen wurden vollständig zerkleinert. Fünf Passagiere wurden tödlich, zehn leichter verletzt.

Vereins-Kalender.

- Kupferschmiede.** Sonnabend um 8 1/2 Uhr gemeinsame Sitzung der Lohnkommission, Verhandlungskommission und Vorstand. Sonntag vormittag große öffentliche Kupferschmiede-Versammlung um 10 1/2 Uhr bei G. Böhm, Kleine Klosterstraße 15/16.
- Zentral-Krauten- u. Sterbekasse der Wagenbauer, Filiale N. Neustadt.** Sonnabend abend bei Wöhling, Schmidstr. 367
- Lebendarbeiter (Weißgerber).** Montag den 2. April, nachmittags 2 Uhr, Versammlung in der „Krone“, Moldenstraße 43. 543
- Arbeiter-Gesangsverein Vulkan.** Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr alle Mitglieder im „Luisenpark“ pünktlich erscheinen. 555
- Turnerschaft Magdeburg (N.-L.).** Mittwoch den 4. April, abends 8 1/2 Uhr, im „Vogelhans“, Knochenhauerufer 27/28, große Vorstandssitzung und Abrechnung der Abteilungsleiter. Es haben ebenfalls zu erscheinen die Komiteemitglieder zur Dampferfahrt. Die Abteilungsverhandlungen fallen im Monat April wegen der am 28. April stattfindenden Vierteljahrs-Versammlung des Vereins aus.
- Cracau-Pfeifer.** Wahlverein. Die Mitgliederversammlung findet umständehalber erst am 22. April, nachmittags 3 Uhr, statt.
- Groß-Otterleben.** Männer-Turnverein Jahn. Sonntag nachmittags 3 Uhr Versammlung bei Strumpf.
- Burg. Frauen- und Mädchen-Bildungsverein.** Jeden Dienstag nach dem 1. und 15. jeden Monats Versammlung. 542
- Wernigerode.** Montag den 2. April, abends 8 1/2 Uhr: Versammlung des sozialdemokratischen Wahlvereins.

Gewerkschaftskartell. Sonntag den 2. April, abends 8 1/2 Uhr, Sitzung bei H. Lütkefeld, Knochenhauerufer 27. Tagesordnung: 1. Bericht der Sekretäre. 2. Kassenbericht für das erste Quartal 1906. 3. Bericht von der Kartellkonferenz in Halberstadt. 4. Die Genossenschaftsbewegung in Magdeburg. (Ref.: Geschäftsführer Schmidtchen.) 5. Verschiedenes. Der Vorstand.

Briefkasten.

Sozialdemokratischer Verein, Bezirk Oberstedt. Öffentliche Volksversammlung am 18. März 30. Mt. 90. Fig. G. Friede. L. Burg. Sie müssen bezahlen. Nr. 100. Gegen den Besuch ist nichts einzuwenden; auf den Genuß von Bier kann man aber doch dabei verzichten.

Zentralverb. der Zimmerer Deutschl. Zahlstelle Magdeburg. 3302 Dienstag den 3. April, abends 8 Uhr: im Lokale der Witwe Müller, Tischlerkrugsstrasse 22 Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen Möfing über „Die Sklaverei einst und jetzt“. 2. Verhandlungsangelegenheiten. 3. Verschiedenes. Kameraden! Erscheint zahlreich in der Versammlung. Zeigt mehr Interesse für eure Sache wie bis bisher, damit wir über einen guten Besuch berichten können. Der Vorstand.

Zentralverband der Maurer Deutschlands. Zahlstelle Magdeburg. Am Dienstag den 3. April 1906, abends 8 Uhr Mitglieder-Versammlung im Saale des „Dreikaiserbund“, Gr. Storchstr. 7 für alle Bezirke Magdeburgs.

Tages-Ordnung: 1. Welche Vorteile bieten die Baugenossenschaften den Arbeitern? Referent: Gustav Ludwig. 2. Abrechnung vom 1. Quartal 1906. 3. Stellungnahme zur Kaiserwahl. 4. Verschiedenes. Zu zahlreichem Besuch ladet ein Der Vorstand.

Olvenstedt. Olvenstedt. Sozialdemokratischer Verein. Mittwoch den 4. April, abends 8 Uhr Mitglieder-Versammlung im Lokale des Herrn Niebock. Tagesordnung: 1. Vorbereitung der neuen Statuten; 2. Geschäftsbericht; 3. Verschiedenes. Zahlreichen Besuch erwartet Die Parteileitung.

Dienstag den 3. April 1906, abends 8 Uhr, Große öffentliche Volks-Versammlung im „Luisenpark“, Spielgartenstr. 1c.

Tagesordnung: 1. Der Streik der Kutscher und Möbelpacker Magdeburgs und Soldaten als Streikbrecher. Referent: Ferd. Bender. 2. Diskussion. Zahlreichen Besuch erwartet Der Einberufer.

Gr. öffentl. Versammlung der Kupferschmiede Magdeburgs und Umgd. Sonntag den 1. April, vorm. 10 1/2 Uhr bei G. Böhm, Kl. Klosterstraße 15-16.

Tagesordnung: 1. Stellungnahme zu den Unternehmern, die den Lohnvertrag nicht anerkannt haben. Referent: Der Vertrauensmann. 2. Diskussion. - Verschiedenes. Zu alle Kupferschmiede und in Kupferschmiedereien beschäftigten Hilfsarbeiter, auch an diejenigen, die in Maschinenfabriken beschäftigt sind, ergoht die dringende Mahnung, vollständig und ohne Ausnahme in der Versammlung zu erscheinen, um ihre Rechte zu wahren. Der Einberufer.

Allgemeiner Frauenverein. Donnerstag den 5. April, abends 8 1/2 Uhr, im „Friedenshof“: 6. Volks-Unterhaltungsabend für Männer u. Frauen Eisenbahn und Poesie Vortrag, Rezitationen, Musik. 8294. Billets à 20 Pfg. im Vorverkauf bei Peters, Buchhandlung, Breitenweg 150, Breiter, Zigarettengeschäft, Wöllersdorf, und in den Vorständen; an der Kasse 25 Pfennig. - Saalöffnung 7 1/2 Uhr.

Allgemeine Ortskrankenkasse für den Bezirk der Altstadt Magdeburg einschließlich des ehemaligen Gemeindebezirks Sudenburg. Ordentl. Generalversammlung am 9. April, abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant „Bürgerhalle“, Knochenhauerufer 27/28. Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes. 2. Jahres- und Kassenbericht für das Geschäftsjahr 1905. 3. Bericht des Rechnungsausschusses. 4. Anstellung des fünften Kassenbeamten und Regelung der Gehaltsverhältnisse der Beamten. 5. Verschiedenes. Um zahlreiches Erscheinen der Vertreter ersucht Der Vorstand. Karl Matthes, Vorsitzender.

Circus Sarrasani. Sonntag, 1. April 1906, letzter Tag! 2 Vorstellungen 2. Nachmittags 4 Uhr Volks-Vorstellung mit grandiosem Programm, zu welcher jeder, ob erwachsen oder Kind, für Sitzplatz ohne Unterschied 30 Pfg., für Stehplatz 15 Pfg. zählt. Abends 8 Uhr Dank- und Abschieds-Vorstellung u. a. Revanche-Kampf zwischen dem Japaner und dem Amerikaner Katsukuma Higashi und dem Amerikaner Fitzsimmons Japan kontra Amerika, nach dem System des Jiu-Jitsu. Wegen der enorm hohen Preise sind die Preise zu dieser Vorstellung folgende: Logenst. Mt. 10.10, Sperrst. Mt. 5.10, Tribüne Mt. 3.10, 1. Platz Mt. 2.10, 2. Platz Mt. 1.55, Gallerie Mt. 0.80 inklusive städtischer Eintrittsteuer. Bei meiner Abreise von Magdeburg fühle ich mich verpflichtet, für die mir wiederum in so überaus reichlichem Maße entgegenen allgemeinen Sympathien und das stets Wohlwollen meinen herzlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen. Magdeburg wird mir stets in angenehmer Erinnerung sein, wie auch ich der Bitte Worte verleihe, den hochgeschätzten Bewohnern von Magdeburg, wie bei meinen beiden zwei Gastspielen, so auch diesmal wiederum in gutem Andenken zu bleiben. - Auch den wohlwollenden Behörden sowie der Presse danke ich für die mir zuteil gewordene Unterstützung verbindlichsten Dank ab und zeichne mit einem „Auf Wiedersehen“ Hochachtungsvoll und ergebenst N. Stosch-Sarrasani, Direktor u. Besitzer des Circus Sarrasani

1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 77.

Magdeburg, Sonntag den 1. April 1906.

17. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

79. Sitzung.

Berlin, 30. März, nachm. 1 Uhr.

Am Bundesratsstisch: v. Einem, v. Tschirch, Febr. v. Stengel.

Zunächst wird die am gestrigen Tage wegen Beschlunghaftigkeit des Hauses ergebnislos gebliebene namentliche Abstimmung über die Schaffung eines selbständigen Kolonialamtes, Titel Staatssekretär, wiederholt. Für den Antrag auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage stimmen 127 Abgeordnete (darunter u. a. Graf Balkestein und v. Savigny [Hr.]) dagegen 110 Abgeordnete, während 12 Abgeordnete, unter denen sich mehrere Zentrumsgesandte befinden, sich der Abstimmung enthalten.

Das neue Staatssekretariat ist also bewilligt.

Der Rest des Etats des neu geschaffenen Reichskolonialamtes wird nach der Regierungsvorlage debattelos angenommen.

Es folgt die zweite Beratung des

Militärrechts.

Zum Titel „Gehalt des Kriegsministers“ liegt eine Resolution Müller-Meinungen-Bayer (Wp.) auf Revision der Bestimmungen des Beschwerverechts im Sinne eines wirksameren Schutzes der Soldaten vor Mißhandlungen vor.

Abg. Dr. Müller-Meinungen (Freis. Wp.): Die Bestrafung der Soldaten für sogenannte unberechtigte Beschwerden macht das Beschwerverecht tatsächlich illusorisch. Ebenso wirkt das Recht des Vorgesetzten, den Beschwerdeführer auf die Folgen einer unberechtigten Beschwerde aufmerksam zu machen, als Einschüchterung, da eine verdeckte Drohung darin enthalten ist. Eine Revision der einschlägigen Bestimmungen wird namentlich die sofortige Verlegung des Beschwerdeführers in ein anderes Regiment, sofortigen und unmittelbaren Bericht über den Mißhandlungsfall an das Generalkommando und strikte Verantwortlichkeit der Vorgesetzten für alle Folgen mangelnder Beaufsichtigung einzuführen haben. Das Beschwerverecht, wie es jetzt ist, hat in allen ersten Mißhandlungsfällen verfehlt. Ein grausamer, sadistischer Zug geht durch die raffinierten Mißhandlungen seitens der Unteroffiziere. Man kann keinen Blick in die Zeitungen werfen, ohne auf Fälle geradezu vielschichtiger Soldatenmißhandlungen zu stoßen. Und wie soll es wirken, wenn ein Mann, wie der wegen Mißbrauchs der Dienstgewalt in 59 Fällen zu 9 Monaten Festung verurteilte Hauptmann Haupt, begnadigt und mit gleichem Range in die preussische Armee wieder eingestellt wurde! (Zuruf b. d. Soz.: Ausföhrlich wird es wirken!) Da sehen Sie, wie es wirkt! (Heiter.) Nicht ist dem Obersten v. Blumenthal geschehen, obwohl er unter sehr verächtlichen Umständen das Testament des unglückseligen Selbstmörders Ventuant Diez geoffnet hat. In demselben Infanterieregiment bemächtigte sich ein Sergeant des Bettes eines ebenfalls durch Selbstmord aus dem Leben geschiedenen Soldaten, der auf diesen Bettel seinem Vater die schauerlichen Mißhandlungen mitteilte, die ihn in den Tod getrieben. Bei der kriegsgerichtlichen Verhandlung war der Bettel nicht mehr anzutreiben. (Hört, hört! links.) Allen diesen Fällen gemeinsam ist das völlige Vergehen des Beschwerverechts, gemeinsam auch die Weigerung des Fiskus, die unglückseligen Opfer zu entschädigen. Ich möchte übrigens von dieser Stelle aus den Mißhandlungen raten, in Zivilprozessen ihre Ansprüche sowohl gegen den Staat wie gegen die Vorgesetzten, denen mangelnde Beaufsichtigung zur Last fällt, zu machen. Solche Zivilprozesse werden in jeder Hinsicht heilsam wirken. (Sehr gut! links.) In Worms, in der allgemein als Krügelkompanie bezeichneten 4. Kompanie, wurde ein Soldat, der einzige Sohn seiner armen Mutter, blutig geschlagen, geprügelt, auf den Ofen zu kriechen und in das Dusenrohr fortzuwerfen „Hura!“ zu schreien, bis er schließlich Todtschandaufälle bekam. Der Mann hat seinen Pfennig Entschädigung erhalten, da der Kaufzusanmenhang gelehrt wurde. Kann man es diesem Mann verdenken, wenn er schreibt: „Alle Eitern sind zu bebauern, die ein Kind dieser Bande in die Hände liefern müssen!“ (Sehr gut! b. d. Soz.) Bei der Untersuchung über diesen Fall hat ein Mann ausgesagt: Zu beschweren traute sich keiner; er wäre auch totgeschlagen worden. Der Brief der Soldatenbrant Martha (Hft.), worin sie den Hauptmann um Schutz ihres Schatzes bittet, ist geradezu ein futurhistorisches Dokument. Der Reichstag hat die Pflicht, durch sofortige einschneidende Reformen des Beschwerverechts den deutschen Soldaten die Dienstfreudigkeit wieder zurückzugeben. (Leb. Hft. links.)

Abg. Dr. Spahn (Ztr.) empfiehlt den Antrag Müller-Bayer der Regierung und wendet sich erneut gegen die Erklärung des Reichstanzlers zugunsten des Disziplinarrechts bei Gelegenheit der Interpellation Noeren. Diese Erklärung hat in ganz Deutschland ungeheure Aufregung verursacht. Im Schluppsatz jener Erklärung wurde den Offizieren direkt zur Pflicht gemacht, sich über das Geleg hinwegzusetzen. Das darf kein Reichstanzler erklären, der doch auch die Justiz mit zu vertreten hat. (Lebhafter Beifall im Zentrum.)

Kriegsminister v. Einem verliest eine Erklärung des Reichstanzlers, wonach durch die am 15. Januar hier im Reichstag abgegebene Antwort des Reichstanzlers auf die Interpellation Noeren, die Rabinetsorder vom 1. Januar 1897 in keiner Weise berührt wird. Durch die in dieser Order vorgeschriebene Zusatzmaßnahme des Ehrengerichts und des Kommandeurs wurde bewirkt, daß Streitigkeiten zwischen Offizieren entweder ohne weiteres erledigt werden, oder daß sie vor dem Forum des Ehrengerichts beigelegt wurden. Duelle zwischen Offizieren aus kleinsten Veranlassungen haben aufgehört, so daß von einem Duellewesen nicht mehr die Rede sein kann. (Sehr gut! rechts.) Es ist behauptet worden, daß die Bestimmungen, wonach ein Offizier verabschiedet wird, der sich weigert, seine Ehre standesgemäß zu wahren, ungerecht und unbillig sei, weil sie es in das Belieben jedes einzelnen ließe, einen Offizier zum Duell zu zwingen oder um seine Stellung zu bringen. Dem ist aber nicht so. Genugtuung mit der Waffe kann nur gefordert werden, wenn auch der Gegner ein Ehrenmann ist. (Lautes Lachen links.) Kein Ehrengericht aber wird wegen Unterlassung der Forderung an einen Beleidiger, der nachweislich nur, um den Beleidigten in seiner Stellung als Offizier zu gefährden, oder aus sonstigen unehrenhaften Gründen provoziert hat, dem letzteren unehrenhafter Gesinnung oder Verletzung der Standes Ehre zeihen. Auch die Bestimmungen, durch welche es verboten wird Offizierskandidaten nach ihrer persönlichen Stellung zum Duell zu zwingen, ist durchaus in ihrer Absicht dazugegen und unbillig und gegen die ausdrückliche allerhöchste Willensmeinung gerichtet.

Es werden aus meinen Darlegungen erfahren haben, daß in der Armee alles geschieht, um das Duell zu bekämpfen und die ergriffenen Maßnahmen zu einem günstigen Resultate geführt haben. Unser grundsätzliches Ziel bleibt, das Duell in der Armee völlig zu unterdrücken. (Lautes Lachen links und im Zentrum.) Ich habe dieser prinzipiellen Erklärung nichts hinzuzufügen.

Der Kriegsminister geht dann auf die einzelnen Fälle von Mißhandlungen näher ein. Im allgemeinen erklärt er: Diese Stunden, in denen mir solche Vorkommnisse in der Armee hier vorgetragen werden, sind mir die schwersten für mich, und ich fühle die ganze Demütigung, die darin liegt, daß in der Armee derartig schwere und auf keiner Weise zu entschuldigende Mißhandlungen vorkommen. Daß eine Verleumdung des Beschwerverechts nicht mehr wird, glaube ich nicht. Die Weigerung zur Mißhandlung wird vielfach in die Reihen hineingetragen. Allerdings findet diese sadistische Richtung durch die Einrichtungen des militärischen Lebens einen gewissen Nährboden. (Zuruf links: Na also!) Diese Dinge werden immer vorkommen, wo junge Leute zusammenleben, namentlich, wo eine gewisse Disziplin besteht, die bei den Soldaten bestehen muß und natürlich auch dahin wirkt, daß

der Untergebene sich scheut, sofort gegen den Vorgesetzten mit Beschwerden vorzutreten. Die Statistik zeigt, daß namentlich die Fälle brutaler Mißhandlungen ganz wesentlich zurückgegangen sind, von 25 auf 6 Fälle. (Hört, hört! rechts.) Vielfach wird von der mangelhaften Aufsicht gesprochen. Es ist aber unbillig, daß Tag und Nacht jede Stunde bewacht sein soll. Eine gewisse Zeit müssen die Leute sich selbst überlassen sein, das fordert schon die Ausbildung für den Krieg. Man kann sie nicht wie in einem Mädchenpensionat, wo man die Jugend jedes Mädchens schätzen muß, forciert im Auge haben. (Sehr richtig! rechts.) Die Hauptsache ist, daß ein größeres Vertrauen zwischen Vorgesetzten und Untergebenen herrscht. Durch die Milderung der Militärstrafgesetzeordnung ist die Schranke zwischen Soldaten und Kompaniechef beseitigt worden, und in keiner Armee der Welt kümmern sich die Kompaniechefs so um ihre Untergebenen wie bei uns. Die Befehle der Leute über das Beschwerverecht durch die Kompaniechefs, die Herr Müller forderte, besteht heute schon. Die Meldung an den kommandierenden General und die Verlegung von Beschwerdeführern in andere Truppenteile können wir aber unbillig ablehnen. Dadurch würde eine große Schädigung der Autorität aller übrigen Vorgesetzten herbeigeführt. (Sehr richtig! rechts.) Wir wollen gegen die brutalen Mißhandlungen alles tun, was in unseren Kräften steht. Es müssen aber auch diejenigen, die mit der Erziehung der Jugend zu tun haben, darauf hinarbeiten, daß veredelnde, sittlicher erziehen wird. (Sehr richtig!) Eine große Bewegung, die viele Schritte durchzieht, hat nach meiner Ansicht aber nicht verfehlt, sondern entsetzlich gewirkt. (Sehr wahr! rechts.) Gerade die Presse dieser Bewegung hat durch ihre Tonart, ihre Mäßigkeit, ihr Schimpfen vielfach dazu beigetragen, die Gemüter zu verwildern und zu verrohen. (Sehr richtig! rechts.) Wenn wir dafür sorgen, daß bessere Erziehungs-, Lebens- und Umgangsformen zum Durchbruch kommen, dann werden wir auch die Mißhandlungsformen zurückgehen sehen. (Beifall rechts.)

Abg. Bebel (Soz.): Die Antworten, die wir heute aus Munde der Mißhandlungen erhalten haben, lassen es geraten erscheinen, an dieser Stelle eines Mannes zu gedenken, der am 12. November 1905 seinen 150. Geburtstag hatte. Ich meine den größten Armeereorganisator, den Preußen je gehabt hat, Scharnhorst. Ich bin tiefenherzigen überzeugt, daß wir die jetzigen Zustände nicht hätten, wenn der Armeereorganisationsplan dieses Mannes vollständig durchgeführt wäre. Dieser Bauernsohn und Vertreter der Milizidee duldet aber auch keinen Kaltegeist in der Armee. Ich setze gar nicht an, zu sagen, daß die Stellung der Sozialdemokraten zu der militärischen Organisation eine ganz andere wäre, wenn Scharnhorst's Prinzipien Geltung hätten. Mein Parteigenosse Ledebour hat schon anerkannt, daß unsere Soldaten in Schwedens Armee ihr Höchstes geleistet haben. Fraglich ist, ob man dasselbe von der Führung sagen kann. Oberst Gölde hat das bezweifelt. (Gelächter am Bundesratsstisch.) Sie sind über diese Kritik jetzt erhaben. Das war zu Napoleons Zeiten auch so. Napoleon war für die Berliner Gardeoffiziere ein elender Herr, mit dem sie leicht fertig wurden. Sie sind auch mit ihm fertig geworden — aber wie! Die Niederlage in den napoleonischen Kriegen führten zu den Scharnhorst'schen Reformen. Scharnhorst verbot nicht nur die Anwendung der Prügelstrafe, sondern sogar das Schimpfen. Wir führen heute einen schweren Kampf um Abschaffung der Soldatenmißhandlungen; an die Beseitigung des Schimpfens, wie es in der Kaserne floriert, denkt heute noch niemand.

Wir würden uns freuen, wenn die neue Felduniform mit ihrer Beseitigung aller Blinzen und Glänzenden, das nur den Feinden Zielpunkte gibt, allgemein eingeführt würde; auf das entschiedenste wenden wir uns aber dagegen, daß neben dieser Felduniform noch die jetzige bunte Paradeuniform beibehalten wird.

Ist in dem neuen für den Monat März angeforderten vereinbarten Offiziersreglement der Paradeuniform noch beibehalten? Mit seiner Abschaffung würde man dem Soldaten ein großes Maß von Zeit, Kraft, Mühe und Mißhandlungen aller Art ersparen. Im Mai vorigen Jahres soll der oberste Kriegsherr in Straßburg gesagt haben: Der Paradeuniform meines Regiments war nicht gerade berühmt, aber ich habe beide Augen zugedrückt, weil man mit dem Paradeuniform den Feind nicht schlägt. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Das haben die Japaner gezeigt, die zwar keinen Paradeuniform machen, aber tüchtig marschieren und kämpfen können. (Heiter.) Das ist ja mal eine ganz außerordentliche vernünftige Ansicht, (säuerliche Heiterkeit) die genau mit dem übereinstimmt, was ich hier schon seit Jahrzehnten gesagt habe. (Unhaltende Heiterkeit.) Nach einem Monat freilich las man es in einem Erlaß an das 2. und 3. Garderegiment schon wieder ganz anders.

Ein paar Worte zur Neujahrstage. Die heutige Erklärung des Kriegsministers, wohl eine präparierte Antwort auf die Anfrage des Herrn Spahn war völlig unbefriedigend. Die Erklärung des Reichstanzlers vom Januar dieses Jahres konnte in keiner Weise abgeändert oder abgeschwächt werden. (Leb. Hft. b. d. Soz.) Der Reichstanzler hat klipp und klar erklärt, das Disziplinarrecht könne kein Mittelgülden, das nicht bereit sei, mit der Waffe für seine Ehre einzutreten. (Sehr wahr! rechts.) Unruhe u. Hört, hört! b. d. Soz.) Der Reichstanzler hatte sich mit seiner Erklärung in offenbarem Widerspruch zum Gesetz und zu dem Christentum gesetzt. Der höchste Beamte des Reichs hat hier ungeschont die Lehre vorgetragen, daß höher als alle Staatsgesetze und als alle religiösen Ueberzeugungen der falsche Ehrgeiz steht. Das bleibt an dem Reichstanzler haften, er mag machen was er will. (Leb. Hft. b. d. Soz.) Wenn der oberste Reichsbeamte mit diesem Beispiel vorangeht, so mag man sich nicht wundern, wenn in Dresden bei einem Prozeß zwischen Schwiegermutter und Schwiegerjohn der vorstehende Landgerichtsdirektor erklärt, er begreife nicht, wie der Schwiegerjohn, ein Student, angeht, einer so schweren Verleumdung nicht für nötig befunden habe, seinen Schwiegervater zu fordern. (Beif. Hört, hört! u. gr. Heiter. links.)

Gelegentlich einer Familienfeier im Hause Hohenzollern sind zehn Millionen Mark gesammelt und dem obersten Kriegsherrn übergeben worden, damit man hilfbedürftigen Offizieren unter die Arme greifen könne. So wenigstens berichten Zeitungen, namentlich auch rechtsstehende. Es wäre nicht uninteressant, zu erfahren, ob vielleicht für die Beteiligung an dieser Spende eine Anzahl meist jüdischer (Hft.) Vorkämpfer geadeht worden ist. (Gr. Hft. links. Unr. rechts.) Das immer mehr in die Armee eindringende kapitalistische Element vergrößert den schon jetzt großen Aufwand, der in ihr herrscht. Der oberste Kriegsherr hat nun allerdings vor dem Verschwendung gewarnt und auf die Einfachheit und Nüchternheit des japanischen Offizierskorps im Gegensatz zum russischen Offizierskorps und dessen starkem Sektverbrauche hingewiesen. Ich möchte einmal wissen, wieviel Sekt täglich in der deutschen Armee getrunken wird. (Gr. Hft. links.) Jedenfalls sollten die kostspieligen Geschenke und die teuren Liebesmahle in der Armee gänzlich beseitigt werden. Ueber den 10-Millionen-Fonds fehlt dem Parlament jede Kontrolle, und es besteht die große Gefahr, daß er zu einer Art Korruptionsfonds wird. (Sehr wahr! b. d. Soz.)

Gegen die Militärmißhandlungen arbeiten die ersten Autoritäten in der Armee seit Jahren aufs angelegentlichste. Trotzdem können sie nicht beseitigt werden, weil sie tief eingewurzelt sind. Schwächliche Soldaten sind am meisten diesen furchtbaren Mißhandlungen ausgesetzt. Gegen Widerpenstigkeit reichen doch in allen Fällen die zahlreichen gegen Militär üblichen Disziplinarstrafen aus. Aber freilich, wenn man, wie heute der Kriegsminister, erklärt, daß die Kaserne kein Mädchenpensionat sei und daß es unsern strammen Militärern gar nichts schade, wenn ihnen mal ein bis die Ohren gehauen würde, so darf man sich über die Milderung ungebildeter Unteroffiziere nicht wundern. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Kann es etwas Gemeineres geben, als einen wehrlosen Untergebenen zu mißhandeln? Aber trotzdem kommen diese Rohlinge mit wenigen Wochen Gefängnis davon, während der geringste Widerstand gegen einen Vorgesetzten mit vielen langen Jahren Gefängnis bestraft wird. Im vorigen Jahre wurde gegen zwei Soldaten, die am

letzten Tage ihrer Militärzeit sich einen Mauth antranken und im Zustande totaler Betrunktheit Widerbeschäftigten beglügen, das ungewöhnliche Strafmaß von 13 1/2 Jahren Gefängnis ausgesprochen (Welfches Hört, hört! links.) Offiziere, die in Württemberg oder Bayern wegen der Soldatenmißhandlungen, die sie sich haben zuschulden kommen lassen, bisqualifiziert worden sind, werden in die preussische Armee ruhig wieder aufgenommen. Selbst wenn der Offiziermangel noch so groß ist, sollte er doch zu derartigen Einstellungen nicht führen. (Sehr wahr! b. d. Soz.)

Ich muß auf einen Artikel der „Münchener Post“ zurückkommen, von dem bei der Generaldebatte über den Etat ein nationalliberaler Redner behauptete, er vergleiche die deutschen Soldaten mit Schweinen. In Wahrheit wurde in dem Artikel mir die aus unserer Marokkopolitik entstehende Kriegsgefahr besprochen und gesagt, daß Soldaten, die ohne ihr Wissen und Wollen in einen Krieg wegen S. M. des Sultans von Marokko zur Schlachtbank geschleppt würden, in Wassergräben und dem Sonnenbrande verreckten, durch schwere Verletzungen bewegungsunfähig in der Lat noch schlimmer daran seien, wie die Schweine. (Zuruf rechts: Schlimm genug! Beschmadlos!) Ueber den Beschmad will ich nicht streiten. Aber die deutschen Soldaten sollen durch diesen Vergleich nicht beleidigt werden, denn die Zustände, auf die er paßt, werden ja bekämpft. Why de Mappassant hat über die Abscheulichkeit und Missethätigkeit des Krieges in ganz ähnlichen Ausdrücken geurteilt. (Hört, hört! b. d. Soz.)

Als Beweis für die Verrohung durch den Krieg kann ich auf ein Urteil hinweisen. Wegen den „Vorwärts“, der einen Artikel über Schändungen und Mordtaten in China gebracht hatte, wurde das Verbrechen wegen formaler Verleumdung zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. (Hört, hört! b. d. Soz.) Im Prozesse Muret gelang es der Verteidigung den Wahrheitsbeweis anzutreten. Dort ist der Wahrheitsbeweis erbracht! Das muß an dieser Stelle festgestellt werden (Bravo! b. d. Soz.) Ich habe schon häufiger darauf hingewiesen, daß Personen, die keiner Religionsgesellschaft angehören, in der Armee unter dem Einfluß ihrer Vorgesetzten dazu gebracht werden, in eine Kirche einzutreten! In Hamburg sind beim 76. Infanterie-Regiment zahlreiche derartige Fälle vorgekommen. Da kann sich dann die evangelische Kirche rühmen, daß sie bei den Soldaten große Erfolge habe. Die Armee ist aber eine paritätische Anstalt! (Sehr richtig! links.)

Ich muß dann noch auf einen anderen Punkt eingehen. Aus einer uns zugegangenen Statistik, aus der zu ersehen ist, wo die Soldaten geboren und welchem Beruf sie angehört haben, als sie zum Militär kamen, geht hervor, daß die Zahl der rein landwirtschaftlich tätigen Soldaten nur 322 aller eingestellten betrug, daß aber von den auf dem Lande Geborenen ein weit größerer Prozentsatz eingestellt worden ist als von denen, die in Städten aufgewachsen sind. Hieraus ergibt sich für den Herrn Kriegsminister die dringende Pflicht, für eine ernsthafte Sozialreform einzutreten, um der physischen Degeneration des Volkes und damit der Schwächung unserer Wehrkraft vorzubeugen. (Leb. Zustimmung rechts u. links.) Wenn der Herr Kriegsminister in dieser Richtung wirkt und für die baldige Einführung des gesehäftlichen, unentgeltlichen und achtstündigen Arbeitstages eintritt, dann wird er uns auf seiner Seite finden, aber in all dem, was er heute vertreten hat, leider in den seltensten Fällen. (Leb. Beifall b. d. Soz.)

Hierauf verlegt sich das Haus. — Die nächste Sitzung wird am eine Viertelstunde später angefangen mit der Tagesordnung: Etatgesetz; zweite Sitzung. Schluss 5 1/2 Uhr.

80. Sitzung.

Berlin, den 30. März, 5 1/2 Uhr

Am Bundesratsstisch: Kommissare.

Der einzige Gegenstand der Tagesordnung, das Stat. Notgesetz, wird nach den Beschlüssen der Kommission in zweiter Lesung ohne Debatte angenommen.

Nächste Sitzung Sonnabend 11 Uhr. Dritte Beratung des Stat. Notgesetzes, Bericht der Geschäftsordnungs-Kommission (Fall Fusanget), Fortsetzung der Beratung des Militärrechts.

Bermischte Nachrichten.

* Das Gähnen wird neuerdings von ärztlicher Seite als ausgezeichnetes Verfahren zur Gymnastik der Atmungsorgane empfohlen. Der Entdecker dieser Reingkeit ist Dr. Nageli, der seine Ansichten darüber in den Medizinischen Annalen der Universität Zürich niedergelegt hat. Nach Nagelis Ueberzeugung ist der Vorgang des Gähnens sämtliche Atmungsorgane des Brustkorbes und des Halses in Tätigkeit und ist daher das beste und natürlichste Mittel zu ihrer Uebung und Stärkung. Der Arzt rät daher allen Menschen, möglichst ausgiebig zu gähnen und dabei die Arme auszustrecken, damit die Lunge ausgedehnt und die Atmung angeregt wird. Eine derartige Gymnastik würde wahre Heilzwecke verfolgen können bei Erkrankungen des Halses und auch bei Ohrenleiden. Dr. Nageli hat diese Kur oft Kranken verschrieben, die an Nasenkatarrh litten, und sowohl die Schlußbeschwerden wie die etwa damit verbundenen Störungen des Gehörs auf diesem Wege beseitigt gesehen. Man wird gewiß fragen, wie eine solche Gähntur denn eigentlich vorgenommen werden soll und ob man etwa dazu einnehmen könne. Dr. Nageli bringt das Gähnen bei seinen Patienten herder entweder durch Suggestion oder durch Nachahmung oder auch dadurch, daß er sie mehrmals hintereinander die Luft in tiefen Atemzügen einzuatmen läßt. Das Gähnen muß 6- bis 8mal hintereinander ausgeführt werden und jedesmal von einer Schlußbewegung gefolgt sein. Dadurch wird angeblich auch der etwa in der zum Ohr führenden eustachischen Röhre vorhandene Schleim angezogen und beseitigt, und der Erfolg soll ein weit besserer sein, als er durch Einblasen von Luft in die Röhre erzielt werden kann. —

* Eine merkwürdige Erbschaftsgeschichte hat dieser Tage ihr schließliches Ende gefunden. Vor etwa vier Jahren starb in Berlin ein Polizeiaffessor a. D., S., im Alter von 85 Jahren. Er hatte in der Demewitzstraße ein dürftiges Jungesellenheim gehabt, hand ganz allein und kannte keine Verwandten. Im Jahre 1848 war S., früher Lehrer, nach Berlin gekommen und hatte als Unterbeamter beim Polizeipräsidenten eine Anstellung gefunden. 1872 wurde er mit dem Titel „Polizeiaffessor“ zur Verwaltung der Kaiser-Wilhelm-Stiftung übernommen. Bis zum 83. Lebensjahr blieb er im Dienst, lebte ärmlich parfam und galt, wo man ihn kannte, als Geizhals. Als er den Tod nahen sah, vertraute er sich einem Bekannten an, der Beamter im Kriegsministerium war. Dieser erkannte nicht wenig, als der Alte ihm ein Verordnen in Höhe von 220 000 Mark vorwies und ihn bat, ein Testament aufzusetzen, worin die Kaiser-Wilhelm-Stiftung als Haupterin einzusetzen sei; doch sollte eine Reihe von Personen, die ihm im Leben Wohlthaten gewesen seien, mit Legaten bedacht werden. Als der Beauftragte am nächsten Morgen mit dem Testament erschien, hatte Freund Hein den Erblasser über Nacht plötzlich abgerufen, und das Testament war nun unglücklich, weil die Hauptsache, die Unterschrift, fehlte. Das Verbot kam, belegte die Hinterlassenschaft mit Beschlag und ernannte den Berliner Justizrat Dr. zum Verwalter. Infolge des Aufstufes nach etwaigen Erben meldeten sich zahlreiche Träger des Namens S., aber keiner vermochte ein Erbschaftsnachweise zu liefern. Jetzt, nach vierjährigem Vermischen, ist es dem Testamentvollstrecker gelungen, mit Hilfe eines von ihm angelegten weitverzweigten Stammbaumes drei Personen zu ermitteln, die erbschaftsberechtigt sind. Darunter befinden sich ein Droßknecht und ein Armenempfänger. Sie haben den Verstorbenen zwar nicht gekannt, aber sie segnen ihn jetzt als ihren Wohlthäter. —

Überreicht
überflüssige Gelegenheits
zum Einkauf in Herren-, Konfir-
manden- und Knaben-Anzugstoffen!

Infolge notwendig gewordener

Vergrosserung meiner Geschäftsräume

verlegte ich meine **Engros- und Versand-Abteilung**
nach dem Grundstück **Stiftstrasse, 1., 2., 3., 4. Etage, Eingang Breiteweg 142-43.**

Um in sämtlichen Teilen meines enorm grossen Lagers zu räumen, veranstalte ich von heute an einen

Total-Räumungs-Ausverkauf!

und gewähre bei sämtlichen Käufen auf meine bekannt billigen **Engrospreise** einen

Extra-Rabatt von 10 Proz.

2818

welcher **sofort in Abzug** gebracht wird.

Hermann Ohlrogge

Tuchversandhaus Norddeutschland
23 Himmelreichstrasse 23.

Überreicht
überflüssige Gelegenheits
zum Einkauf in Herren-, Konfir-
manden- und Knaben-Anzugstoffen!

und
Möbel Polsterwaren
kaufst man
am besten
und
billigsten
in der
2667
Möbel-Fabrik
gegründet 1845
W. Diesing
4 Dreienbrezelstr. 4
Teilzahlung gestattet.
Bei je 10 Mark Anzahlung
für 100 Mark Möbel.
Pa. Pflanzenmatt 15
Pa. Zuckerhonig 35
10 Prozent Rabatt 3132
Udo Becker, 36 Halberstädterstr. 50



Glass & Co.

Frühjahr 1906.
Sämtliche Modelle und Neuheiten sind in grösster Auswahl
am Lager.
Neuste Kostüme und Kleider. Röcke. Blusen.
Wir bitten um gefl. Zuspruch! **Glass & Co.**

Hermann Bruns
Buckau
empfiehlt
328
Drahtgeflecht, Stacheldraht
Spaten, Schaufeln, Harken, Hacke
feuerfest emailierte
Wasch- und Schlachtkessel
Dreifußkessel
Wringmaschinen
Waschmaschinen
Alfred Scholz
Uhren
und Goldwaren
W.-Neustadt
Lübeckerstrasse 16
Uhrschlüssel 5 Pf., Uhrgeh.
20 Pf., Uhrgehül. 10 Pf.
Uhrzeiger 10 Pf., Uhrkapsel
15 Pf., Uhrfeder 1 Pf.

Kredit!
nach auswärts.
Beamt.
ohne Anzahlung.
Kredit!
Einzelne Möbelstücke
von 5 Mt.
abzahlung an.
Kredit!
Jedermann erhält
Möbel, Betten
Polsterwaren
Spezialität: Wohnungseinrichtungen!
Herren- und Knaben-Anzüge
fertig und nach Maß
Damen-Jackets, Kragen, Capes
Auf Teilzahlung!
Hermann Liebau
Inh.: Gottfried Liebau 3180
Breiteweg 127, l., Ecke Schrotdorferstr.
Kredit!
Kleiderstühle, Vertikale
Sofas, Divans, Tische
Matratzen, Spiegel, Betten
Küchenmöbel.
Kredit!
Kinderwagen
Sportwagen
in großer Auswahl.

Gegr. 1889
Jährlicher
Verkauf
über 12000
Uhren
Ueber
100 000
Stunden.
Biele Kauf.
Anerkenn.
Geg. kl. monatl. Teilzahlungen
Lieferung die best. Uhren u. Goldwaren
Jonass & Co., Berlin SW. 236
Kommandantenstr. 7/9.
Der Katalog Nr. 45 mit über
1000 Abbildungen wird auf Ver-
langen portofrei zugefandt.

**Fussboden-
Lackfarbe**
Schnell trocknend und streichfertig,
sämtliche Sorten Saffarben, Leim,
Pinjel, Firnis, Terpentin und
Lack empfiehlt billigt bei 3132
10 Proz. Rabatt
Udo Becker Halberstädterstr.
36 und 50.

Zahn-Atelier
Richard Sass 444
Nr. 56 Breiteweg Nr. 56
Fernsprecher 4403
Teilzahlung gestattet.
Woche 1 Mark, monatl. 4 Mark
(ohne Preiserhöhung).
Strengste Diskretion zugesichert.
Zahnyziehen schmerzlos.
Spezialität: Zement-, Porzellan-
Kupfer, Silber, Gold-Blomben
Zahn-Reinigung. Solide Preise.

Berühmte
Original Reichel-Essenzen
Marke „Lichterz“
die einzig Echten
zur Selbstbereitung
von **Kognak, Rum, Likören** usw.
Viel nachgeahmt, doch nie erreicht.
Wer Reichel-Essenzen und -Extrakte kauft, kauft keine andern.
Von Kennern als einzigartig erklärt!
Sämtliche Liköre der Welt!
Niemals lose, nur in Originalfl. 2 1/2 Ltr. 25, 40, 50, 60
mit Gebrauchsvorschrift für ca. 2 1/2 Ltr. 75 Pf. usw.
Bei 6 Flaschen die 7te gratis.
Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahnstr. 4.
Grösste Spezialfabrik Deutschlands.
Wertvolles, illustriertes Rezeptbuch:
„Die Destillation im Haushalt“ **überallhin kostenfrei!**
Niederlagen in ganz Deutschland in den durch
Schilder kenntlichen Drogerien, Apotheken etc.
1640 Wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik.
In Magdeburg: A. Bethke, Breiteweg, Richard Eberius, Kaiser-
Wilhelmplatz, Hans Egor, Breiteweg, Max Ernsting, Jakobstr.,
B. F. Grubitz, Breiteweg, Mennenberg & Co. Nchf., Wilhelmstr.,
Willy Hoppe, Saffelbachplatz, Hermann Jentsch, Altmarkt, Kaesbier
u. Ulrich, Gr. Ränzstr. 19, Dr. Otto Krause, Altmarkt 20, Alb.
Löschbart, Breiteweg, Gebr. Polack Nchf., Breiteweg, Bernhard
Wienrich, Viktoriast., R. Wirth Nchf., Breiteweg, M.-Neue Neustadt:
Paul Albrecht, Lübeckerstr., Gustav Graf, Lübeckerstr., Friedrich
Paul, Lübeckerstr., Georg Wehmeyer, Schmidtstr.; M.-Alte Neustadt:
Paul Eisele, Hohepfortestr., Carl Kötzke, Pfälzerstr.; M.-Friedrich-
stadt: Robert Ferehand, Deumarkt; M.-Wilhelmstadt: Otto Freytag,
Annastr., Max Kühn, Annastr.; M.-Buckau: C. F. Semm, Schöne-
biederstr.; Alb. Thiemecke, Endenburgstr.; M.-Sudenburg: Gustav
Schubert, Halberstädterstr., H. Starkloff, Halberstädterstr.; M.-Werder:
Joh. Hanusch, Mittelstr.; Oschersleben: Paul Dunkelberg, Am
Bahnhof.
Lasse sich niemand durch Nachahmungen täuschen!

Vor dem Osterfeste!

Jeder Familienvater

muss jetzt für die Anschaffung neuen Schuhwerks Sorge tragen. Unbedingt reell und vorteilhaft kaufen Sie zu jeder Zeit in unserm Geschäft; denn unsere Fabrikate gehören mit zu den

besten und billigsten Schuhwaren.

Max Tack

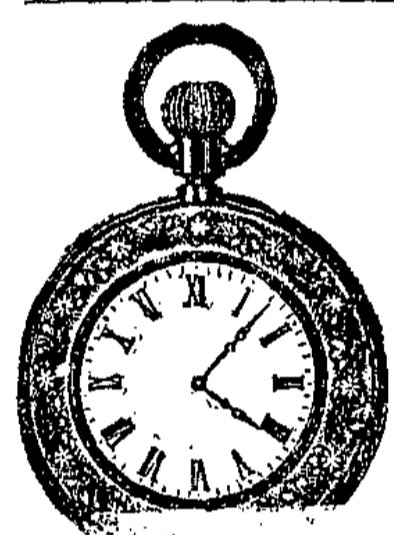
Bedeutendste Schuhwarenfabrik in Strausberg.

Herren-Zugstiefel Arbeitsstiefel	Wischleder, kräftige	4.50
Herren-Schnürstiefel	Chebreaux-hörse Lackspitze, eleganter Straßentiefel	9.00
Damen-Schnürstiefel	Wischleder Lack Spezialstiefel	4.50
Damen-Schnürstiefel	Chrombrog elegante Ausführung	6.90
Damen-Schnürstiefel	beigefarbig Biegenleder, hochlegante Neuheit	8.50
Knaben- und Mädchen-Schnürstiefel	Chebreaux-hörse, hochapart, bequeme breite Form	
	27-28 29-30 31-33 34-35	
	4.40 4.90 5.40 5.90	



Damen-Schnürstiefel
echt Chebreaux,
Lackspitze, franz. Absatz
hochleg. preiswertes Fabrikat
nr. 10.50

56 Breiteweg Magdeburg Breiteweg 56



W. Flöricke Uhrmacher
Halberstädterstraße 114/115
= Billigste Bezugsquelle =
in 3265
Uhren und Goldwaren.
Moderne Wanduhren

Lebt Solidarität!
Den Verbandskollegen von Fernerleben und Umgegend empfehle
Lederschuhe und Filzschuhwaren
in bekannter Güte zu den niedrigsten Preisen.
Hochachtungsvoll
Heinrich Burghausen
Fernerleben
Schönebeckerstraße Nr. 36.

Sudenburg
Konfirmanden-Anzüge
in besseren Ausführungen
10-30 Mk.
— auch nach Maß —

Bernhard Döschner
Buckau, Schönebeckerstr. 108
empfiehlt zum Feste:
Filzhüte, Seidenhüte, Chapeaux claque
Konfirmanden-Hüte, Knaben-Hüte
Herren- und Knaben-Mützen
Krawatten, Wäsche, Hosenträger
Regenschirme, Stöcke, Handschuhe.

Kredit auch nach ausserhalb

Zum Wohnungswechsel

erhält jeder neue Möbel-Kunde bei

Biener & Chusid

an der Fontäne **Breiteweg 66** an der Fontäne

2 große Wandbilder gratis!

Auf Teilzahlung

Möbel, Betten, Polsterwaren
Gardinen und Teppiche

Herren- und Knaben-Anzüge
Damenmäntel, Jacketts, Kragen, Kostümröcke
Kleiderstoffe. — Kinder- und Sportwagen.

Kleine Anzahlung

Bequeme Abzahlung

Kulanteste Bedienung

Theodor Kraft
Herren- u. Knaben-Konfektion
Schuhwaren — Herren-Artikel
37 Halberstädterstraße 37

Ludwig Schröter
Jakobstrasse 47
nahe dem Altmarkt
Fernsprecher Nr. 2822

Tapeten
neuste Muster zu billigst. Preisen
Vorjährige und Reste ganz besonders billig

Konkurrenz-Gesellschaft
Größtes Spezialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung
Breiteweg 189/190
gegenüber der Steinstrasse, 1 Treppe hoch, offerieren:
Für die Frühjahrs-Saison 1906!

Konfirmanden-Anzüge in Buckskin u. Cheviot	von 6-13 Mk. an
Konfirmanden-Anzüge, in Drapé u. Kammgarnstoffen	von 14-27 Mk. an
Frühjahrs-Paletots und Hosen in den neuesten Farben und Fassons	von 9-20 Mk. an
Sabelocks und Wetterkragen aus wasserdichten Stoffen	von 8-16 Mk. an
Jackett-Anzüge in guten Buckskinstoffen	von 10-16 Mk. an
Jackett-Anzüge aus modernen Phantastie-Stoffen	von 15-20 Mk. an
Jackett-Anzüge in feinen Nouveautés-Stoffen	von 20-30 Mk. an
Rock- u. Gehrock-Anzüge in feinsten Drapé- und Kammgarnstoffen	von 18-40 Mk. an
Jünglings-Anzüge in den neuesten Stoffen	von 8-16 Mk. an
Einzelne Jacketts in Buckskin und Cheviot	von 5-10 Mk. an
Einzelne Buckskin-Hosen, neuester Schnitt	von 2½-4 Mk. an
Einzelne Hosen in Cheviot und Kammgarn	von 6-12 Mk. an
Knaben-Blusen-Anzüge, hochgeschlossene und offene Fassons	von 2½-6 Mk. an
Knaben-Blusen-Anzüge, hochfeine Saison-Neuheiten	von 4-8 Mk. an
Knaben-Paletots und Pyjacks	von 3-6 Mk. an
Knaben-Schul-Anzüge in gut. Loden und Buckskin	von 2½-5 Mk. an
Gute, dauerhafte Arbeitshosen, härteste Näharbeit	von 1¼ Mk. an
Ba. Hamb. Lederhosen in allen Farb.	von 2¼ Mk. an
Echte blaue Schuhschuhe	von 2 Mk. an

Streng feste und billigste Preise.
Auf jedem Stück Ware ist der Verkaufspreis in deutlich erkennbaren roten Zahlen und Druckchrift verzeichnet.

Magdeburger Konkurrenz-Gesellschaft
in Firma **Mayer & Co.**, Magdeburg.
Größtes Spezialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung
Breiteweg 189/190, gegenüber der Steinstrasse, 1 Treppe hoch.

Lehmann & Arndt
Neustadt, Lübeckerstr. 24, Ecke Ritterstr.

Achtung!

Hausieren mit einem **Baden Konfirmanden-Anzüge** lassen wir unser Personal nicht, da wir solches für ein **reelles Geschäft** für **unanzständig** und **unreell** halten, denn eine richtige Auswahl finden Sie doch nur im Geschäft, außerdem kaufen Sie vom Hausierer **teurer** und **schlechter**, da Sie doch den Hausierer noch mitbezahlen müssen.

Konfirmanden-Anzüge
in bekannt allergrößter Auswahl in nur hochfeinen schwarzen Kammgarn- und Saitenstoffen
7.65, 9, 12, 15, 18, 30 Mk.
Hut gratis.

Empfehlen in bekannt größter Auswahl:
Jackett-Anzüge in den neuesten Modifarben in Tuch-
kammgarn von 10-45 Mk.
Rock-Anzüge in Tuch und Crap, wie nach Maß,
von 20-48 Mk.
Sommer-Paletots in allen Modes- und Sportfarben
von 8 1/2-42 Mk.
Jacketts und Bekleider von 2.50-15 Mk.
Knaben-Anzüge in den neuesten, reizendsten Fassons 2.75
3.50, 4, 5, 6, 7.50, 8-14 Mk.
Arbeits-Garderobe lassen selbst anfertigen, deshalb
nach Maß ohne Preiserhöhung.

In Anfertigung nach Maß
sind wir unerreicht
in eigener Werkstatt zugeschnitten, unter Garantie für
tadellosen Sitz.

Leser der „Volksstimme“! Kauft in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren

Bekanntmachung

Achtung!

Jeder Möbelfäufer erhält bei einer Anzahlung von **Mk. 10.-** an
eine reizende Wanduhr

als Geschenk

bis zum 5. April.

Zum Umzug

empfehle mein großartig sortiertes Lager in

Polster- und Tischler-Möbeln
auf Anzahlung.

Anzahlung		Anzahlung	
1 Garnitur m. Matratze	10 Mk. wöchentliche Rate	1 Bettstelle m. Matratze	20 Mk. wöchentliche Rate
1 Kleiderschrank		1 Kleiderschrank	
1 Tisch		2 Stühle	
2 Stühle	1 Spiegel	1 Teppich	1 Regulatore
2 Bettstellen mit Matratzen	25 Mk. wöchentliche Rate	2 Bettstellen mit Matratzen	30-50 Mk. wöchentliche Rate
1 Kleiderschrank		1 Kleiderschrank	
1 Tisch		1 Vertiko	
3 Stühle	2 Mk.	6 Stühle	3 Mk.
1 Spiegel		1 Spiegel	
1 Kommode		1 Diwan	
1 Küchenschrank		1 Waschtisch	
1 Küchentisch		1 Regulatore	
1 Küchensstuhl		1 Kommode	
		1 Küchenschrank	
		1 Küchensstuhl	
		1 Küchentisch	

Jedes Stück wird auch einzeln abgegeben.

Einzelne Möbelstücke zur Ergänzung der Wohnung, wie:

Bettstellen und Matratzen, Schränke, Vertikos, Kommoden, Tische, Stühle, Küchenschränke, Spiegel, Sofas, Diwan, Garnituren, Büffetts
schon mit 5.00 Mk. Anzahlung an

Größte Auswahl in

Konfirmanden-Anzügen
schwarzen und farbigen Kleiderstoffen

Herren- und Knaben-Anzügen als auch Ueberziehern, Damen-Kragen, Jacketts und Regenmänteln, Kleiderstoffen, schwarz und farbig, Bettzeug, Vorhängen, Gardinen, Teppichen, Tischdecken, Uhren, Regulatoren, Kinderwagen, Sportwagen.

S. Osswald

Ausweislich größtes Möbel- u. Waren-Kredithaus ersten Ranges am Platze.

Magdeburg, Alte Ulrichstraße 14, 1. Etage.

Kunden, welche ihr Konto beglichen haben, und Beamte erhalten Kredit ohne Anzahlung

Wirkliche Freude bereitet Ihnen nur ein dauerhaftes
erstklassiges Solidaria-Fahrrad.
Wir liefern Ihnen solches auf Wunsch auch gegen
Teilzahlungen.
Anzahlung Mk. 20, 30, bis Mk. 50; Abzahlung
monatl. Mk. 8 bis Mk. 15. Billige Reicheräder
geben wir bei Barzahlung schon von Mk. 58.
an ab. Auch Zubehörteile, wie Laufräder,
Luftschläuche, Laternen, Glocken etc. kaufen Sie bei uns am
billigsten. — Preisliste gratis und franko. —
J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No. 459

Möbel! A. Typky Möbel
Magdeburg-Neustadt, Schmidtstr. 40a

Möbel, Spiegel u. Polsterwaren
in grösster Auswahl reell und preiswert.

Möbel! Zu den kulantesten Bedingungen auch auf Teilzahlung. **Möbel**

Selma Andersson
Inh.: Selma Typky
Schmidtstr. 47 — Neustadt — Schmidtstr.
Zur bevorstehenden Saison empfehle:

Damen- und Kinder-Hüte
in allen Preislagen.

Modellhüte Schicke Formen. — ff. Garnierung.
— Nach echt Pariser Originalen. —
Modernisierungen nach neuesten Modellen.
— Sauberste Ausführung bei billiger Preisstellung. —
Trauerhüte in großer Auswahl.

Gr.-Ottersleben. Achtung! Gr.-Ottersleben

Jetzt ist es Zeit, sein Fahrrad zum Frühjahr instand setzen
lassen und bringe ich meine neu eingerichtete

Reparatur-Werkstatt

in empfehlende Erinnerung. Spezialität:

Reparaturen von Rahmenbrüchen, Anfertigung
von Gabeln, Einspannen von Freilaufnaben usw.

Paul Schulz

Fahrradhandlung, Gross-Ottersleben
nur Magdeburgerstraße, an der Chanfee.

Beim Einkaufen von
Uhren und Goldwaren

werden Sie am besten bedient bei

Heinrich Schütze, Uhrmacher-
meister

Loquistr. 19 Buckau Loquistr. 19

Für jede Uhr wird schriftliche Garantie geleistet
und werden sämtliche Uhren sorgfältig abgezogen

Billigste
Preise
deshalb
kein Handeln
keine Rabatt-
marken



Grösste
Auswahl!
Streng reelle
Bedienung!

Goldene Medaille
Magdeburg 1904
Höchste Auszeichnung
3148

Kredit auch nach ausserhalb

Wagen ohne Firma

Unterröcke

In grosser Auswahl

Unterröcke

Damen- und Kinder-Konfektion Hervorragend billiges Sonderangebot

Damen-Saccos aparte Fassons aus schwarzen u. farbigen Stoffen. 36.00 29.00 24.00 bis **3.50**

Frauen-Paletots neueste Ausführungen aus Kammgarn-Stoffen und Tuch 49.00 36.00 29.00 25.00 bis **18.00**

Staubmäntel aus imprägnierten Stoffen verschiedener Art 30.00 24.00 18.00 14.00 bis **5.95**

Jacken-Kostüme neueste diverse Fassons, mit glattem Zierrand und Faltenrod 48.00 43.00 35.00 bis **12.75**

Garnierte Kinder-Kleider aus einfarbigen und schottischen Wollstoffen und Wollmuffelinen 17.00 13.00 bis **4.85**

Bünger-Kleidchen aus Woll- und Waschstoffen 7.50 5.00 3.00 2.00 bis **0.60**

Knaben-Hosen aus marine Cheviot 4.00 3.25 2.50 1.75 bis **0.50**

Woll-Blusen neueste Fassons u. Ausführungen, aus apart. Wollstoffen u. Musselinen 15.00 12.00 10.00 bis **4.00**

Seiden-Blusen reich mit Säumchen, Entreezug garniert, aus Japon, Bouisine usw. 36.00 28.00 22.00 bis **2.65**

Fußfreie Kostümröcke aus Taffet, Tuch, Cheviot u. engl. karierten Stoffen 35.00 29.00 20.00 bis **2.50**

Schwarze Satintuch-Röcke neuester Schnitt, mit eleganten Garnituren 39.00 31.00 25.00 bis **6.50**

Kinder-Jacken und -Paletots aus marine Cheviot, Covercoat und engl. Stoffen 26.00 18.00 bis **2.50**

Baby-Jäckchen aus Tuch und Pikee-Stoffen 2.00 1.80 1.50 1.30 bis **0.85**

Kinder-Capes marine Cheviot, m. roter u. blau-grün kariert. Kappe 11.00 9.00 7.00 5.00 bis **1.15**

Raphael Wittfowski

61 Breitweg Nr. 61

Hamburger Engros-Lager, G. m. b. H.
Kaufhaus allerersten Ranges

Schwertfegerstr. 16

5 Prozent Rabattmarken

Fahrräder

neue und gebrauchte, erhalten Sie am billigsten und besten ohne grosse Anzahlung und gegen kleine monatliche Abzahlung

3685 bei **Albert Brennecke, Sadenburg**
Fernsprecher 1938. Ecke Westendstrasse.

Bitte 8 geben!

Albert Gottschalk Inhaber J. Fliess
Magdeburg-Buckau 3163

Neu aufgenommen: Damen-Konfektion, v. B. Mäntel, Jacketts, Golf-Capes, Kindermäntel, Kostümröcke usw., in größter Auswahl und zu den denkbar billigsten Preisen.

Stauend billig!

Seifen aller Art
Grüne Seife 1/2 Pf. 15 Pf.
Cremefarbe, Stärke
Milchflaschen mit Nummern
Stück 5 Pf. 2811
Haltbare Gummi-Sauger
ohne Naht, Stück 18 Pf.

Gustav Schubert
Drogen-Handlung
Sadenbg., Halberstädterstr. 107
Gegenüber der Kurfürstenstr.

Garantirt

Roggenbrot
von anerkannt vorzüglichem Geschmack bei schwerstem Gewicht und 10 Prozent Rabatt empfiehlt Bäckerel und Konditorei
Gustav Klingenberg, Sadenbg., Stebterstr. 65.

Kopfläuse
jed. Ungez. vert. Thelin, Fl. 50 Pf.
Dep. Löwen-Apoth., Altemarkt 22.

Bahnbrechend

und stets zeitgemäß muß heutzutage ein Geschäftsmann wirken, nicht nur mit seinen Ansichten, sondern auch mit seiner ganzen Handlungsweise muß er sich der modernen, zeitentsprechenden Richtung anschließen. Nicht veraltete Ansichten und Rathschläge will das kaufende Publikum hören, sondern praktische und zeitgemäße. So viele Geschäftsleute haben die Ansicht, daß mit einer Vergrößerung und besseren Renovierung ihres Geschäfts ihnen ihr Glück entgegensteht, da das Publikum das Moderne nicht wünscht und daher fortbleibt. Diese Ansichten sind nicht zeitgemäß, denn nicht nur der reiche, sondern auch der ärmste Mann begrüßt es mit Freuden, wenn er seine Einkäufe in hellen, modernen und praktischen Räumen erleben kann. All den zeitgemäßen Wünschen hat die Firma Hermann Wünsche, Burg bei Magdeburg, Schartauersstraße 5, Rechnung getragen. Die Firma ist nicht nur allein darauf bedacht, dem Käufer gute Ware zu bieten, sondern hat große helle Geschäftsräume zum Aussuchen und erleichtert dadurch die Einkäufe. Die großen Schaufenster bieten Ihnen im voraus eine enorme Auswahl und ist Ihnen auch wiederum dadurch die Wahl eine angenehmere und leichtere. Stets bahnbrechend wirkt die Firma Hermann Wünsche auf dem Gebiet der Herren- und Knaben-Konfektion und empfiehlt es sich daher, sich erst von der großen Leistungsfähigkeit der Firma zu überzeugen, bevor Sie Ihre Einkäufe erleben.

Hermann Wünsche

Spezialgeschäft fertiger Herren- und Knaben-Garderobe

5 Schartauersstraße 5 **Burg** 3291 5 Schartauersstraße 5

Stendal, Uelzen, Lüneburg, Burg b. W., eigne Geschäfte.

Hermann Zudek

35 Breitweg 35
Verkaufsräume 1 Tr., gegenüber Ulrichstraße
Neu eingetroffen! Großartige Auswahl!

Teppiche

beste Fabrikate neueste Muster für Wohnzimmer
3.00, 4.50, 6.00, 7.50, 10.50 usw.

Teppiche

beste Fabrikate, neueste Muster, größere Sorten
12.50, 15.00, 18.00, 20.00, 25.00, 30.00 usw.

Teppiche

mit kleinen Farbentfärbungen und zurückgesetzten Mustern, größere Sorten, aber gute Qualitäten, bis 25 Prozent unter Preis.

Gardinen

vom Stück und abgepaßt, weiß u. creme, darunter ca. 250 Fenster Klistposten zu 1, 2, 3 und 4 Fenstern, vorzügliche Qualitäten, Prachtmuster, à 4.00, 5.00, 6.00 usw., die wesentl. teurer sind.

Portieren

große Auswahl, in Plüsch und Tuch, letztere zwei Schals und ein Lambrequin, von 4.50 an bis zu den feinsten.

Rouleautoffe

weiß, creme, gold, selten preiswert.

Tischdecken, Steppdecken, Bettvorleger
von 1.50 an enorm billig. von 95 Pf. an.

Sofaplüsch

ca. 130 cm breit, bunt Meter 3.50, 4.50, 5.00, 5.50.

35 Breitweg 35
Verkaufsräume 1 Tr., gegenüber Ulrichstraße

Ehrenfried Finke

Magdeburg, Breitweg 125-126

empfiehlt in unglaublich grosser Auswahl und konkurrenzlos billigen Preisen

Herren- u. Knaben-Garderoben

für jede Figur, starke, korpulente und schlanke Herren passend.

Jackett- und Rock-Anzüge, Sommer-Paletots, Jünglings- und Knaben-Kleidung, Stoffhosen, Jacketts, Westen usw.

Anfertigung nach Maß.

Filzhüte
welch und steif in allen Formen, Farben und Preislagen. Regenschirme und Stöcke.

Konfirmanden-Anzüge

in allen Preislagen von 6.00 Mk. an. Hut gratis.

Großes Stofflager.

Beachten Sie meine
6 Auslagen.

Streng feste, billige Preise.

14 Johannistfahrtstr. 14
neben dem Wilhelm-Theater

G. Gehse

liefert in hervorragend guter Ausführung bei auffallend billigen Preisen selbstgearbeitete, tadellos sitzende 3155

Jackett-Anzüge neusten Modells unerreichte Auswahl!
Rock- und Gehrock-Anzüge in feinsten Verarbeitung!
Anfertigung nach Mass!
Grosses Stofflager!

Prüfungs-Anzüge
Konfirmanden-Anzüge

Gelegenheitskauf-Geschäft

A. Karger

Grosse 3181

Marktstrasse 18

Damen-Konfektion

Die neuesten Fassons in

Damen-Paletots
Kragen, Jacken

in nur neusten u. besten Stoffen, schwarz und farbig. Größte Auswahl, sehr billig.

Kinder-Saccos und -Jacketts in allen Größen, extra billig.

Staub- u. Regenmäntel Saccos und Paletots außerordentlich billig.

Tüll- u. Chiffon-Stolas außerordentlich billig.

Elegante lange seidene Tüll-Kragen. sehr preiswert.

Kleiderstoffe

Neueste schwarze Stoffe
Neueste farbige Stoffe
Neueste Wolles

in großer Auswahl, nur gute Qualitäten, sehr preiswert.

Schwarze Seidenstoffe große Auswahl in glatt und Damast, nur beste Qualitäten, extra billig.

Große Partien
Zuckkins u. Cheviots

für Herren- und Knaben-Anzüge und -Paletots, darunter große Posten

Beste für Schulanzüge außerordentlich billig.

Damen-Konfektionsstoffe

schwarz und farbig, sehr preiswert.

Gardinen Sofastoffe u. Plüsch

Teppiche u. Vorleger

Portieren

in Wolle und Plüsch

infolge des großen Umsatzes in den Artikeln und infolge des schnellen Lagerwechsels

nur immer die neusten Muster und besten Qualitäten, außerordentlich billig.

Ein großes Lager

Feinewaren, Bettfedern und Daunen nur gute Qualitäten, sehr billig.



Überall käuflich.

Steckenpferd-

Lilienmild-Seife

erzeugt ein zartes, rosiges und jugendliches Aussehen, weiße samtweiche Haut und reinen, blendend schönen Teint.

3 St. 50 Pf. in Magdeburg:

G. Jenisch, Altmarkt 28.

Richard Smroth, Fischlerbrücke 22.

Denneberg u. Co. Hfl., Wilhelmstr. 19

Martin Kiese, Breitweg 195.

Victoria-Apothek, Kaiserstr. 94 b.

In Sackau: Rosen-Apothek.

Wilhelmstadt: Max Kühr.

Sudenburg: Hugo Starkloff.

Möbel ganze Ausstattungen

kaufen Sie am preiswertesten in den Möbelmagazinen von 3290

G. Vahle

Magdeburg-Sudenburg

Halberstädterstraße 30 c

Leimbörsferweg 3.

3-jährige Garantie
Transport frei.

Guterh. Herr.- u. Damenrad, 1 neues | Eleg. Gehrockanzug, sch. Fig., 2and.
Brennabor f. bill., tad. n. h. Nähmasch., Anzüge, Somm.- u. Wint.-Ueberz. bill.
Doppelft., 45 M. Wilhelmstr. 19 | Kisch: Trödl. verb. Fischlerbrücke 25, i. Schuhl.

Künstliche Zähne 2 Mark an

444 Auf Wunsch Teilzahlung v. Woche 1 Mk.

Abfolgt schonendste Behandlung. Plomben von 1 Mk. an.

Alex Friedländers Zahn-Atelier

Kaiser Wilhelm-Platz 11.

Diese Woche

gelangen zum Verkauf große Posten

Gardinen gute Qualität . Meter 30 Pf. bis 1.50

Gardinen abgepaßt . . . Fenster 1.00 bis 6.50

Vorziehgardinen . . . Meter 4 Pf. bis 60 Pf.

Tischdecken in großer Auswahl 75 Pf. bis 9.00

Bettdecken weiß und bunt . von 1.25 bis 4.50

Rouleautoffe in allen Preislagen

Inletts reelle gute Qualität, alle Preislagen 19

Neu eingetroffen: **Bettfedern** in nur reellen Qualitäten
von 45 Pf. bis 4.50 pro Pfund

Sämtliche Wäsche
nur eigener Aufertigung
zu bekannt sehr billigen Preisen

D. Lichtenstein

Jakobstraße, Ecke Blauhellstraße.

Man verlange
**Rabatt-
marken**

Alfred Lewin & Co.

Kaiserstrasse 17

Für den Umzug sehr billiges Angebot

Gardinen

- Engl. Tüllgardinen** weiß und creme
Meter 15 25 39 53 65 85 bis 1.55
- Scheiben-Vitrage** weiß, creme und bunt
Meter 5 8 15 25 38 55 bis 1.20
- Engl. Tüllgardinen** abgepaßt, zwei Schals
Fenster 1.30 1.95 2.95 3.85 5.90 bis 15.50
- Engl. Tüllstores** weiß und creme
Stück 1.75 2.45 3.65 5.45 6.90 bis 11.50
- Spachtel-Rouleaus** weiß, creme, rot, gold, 2 Schals
1.65 2.25 3.55 4.35 5.25 bis 9.50
- Tüll- und Spachtelkanten** weiß, creme, rot, gold
Meter 4 8 12 17 22 29 38 bis 1.90
- Kongressstoffe** weiß und creme, glatt und gestreift
Meter 25 45 60 68 78 85 bis 1.75
- Engl. Tüllbettedecken** weiß und creme
Stück 1.95 2.25 3.50 4.85 6.90 bis 37.50

Teppiche

nur gute Qualitäten

- 8/4 ca. 140/190 cm . . . 3.90 7.75 11.50 15.50 16.50
10/4 ca. 160/240 cm . . . 13.90 17.75 24.50 26.50
12/4 ca. 200/300 cm . . . 17.75 27.50 39.50 44.25
16/4 ca. 250/350 cm . . . 31.50 42.— 57.50 62.75
- Velour-Teppiche** in den neuesten Dessins und nur prima Qualität
Imit. Perser-Teppiche, zweiseitig
Stück 4.25 7.45 12.50
- Bettteppiche** in Velour, Tapestry, Axminster und Plüsch
75 1.05 1.75 2.65 3.45 bis 7.85
- Sealskin-Vorlagen** 35 55 85 1.05 1.25
- Imit. Perser Vorlagen** 68 95 1.35

Portieren

- Portierenstoff** gestreift, mit gemustertem und bestickter Bordüre
Meter 25 35 60 75 88 1.10 bis 1.95
- Portieren** abgepaßt, in gestreift und mit Blumenbordüre
Schal 95 1.95 2.65 3.45 4.65 bis 6.75
- Portieren-Garnituren** in Tuch, Filz, Plüsch, Seidenplüsch und Velvet, 3 teilig, 2 Schals und 1 Lambrequin
3.75 4.25 5.75 7.75 8.90 11.50 bis 18.75
- Portierenkanten** Meter 25 35 48 60 bis 1.95

Linoleum

Läufer Bodenbelag Teppiche Vorlagen

in glatt und gemustert, in jeder Größe und Qualität zu sehr billigen Preisen.

Tischdecken

- Phantasiedecken** 1.50 1.95 2.45 3.65 4.45 bis 9.50
- Tuch- u. Filztuchdecken** mit eleganten Stickereien
1.95 3.50 4.50 5.85 6.50 8.25 bis 12.90
- Plüschdecken** mit angefehter Bordüre, sehr elegante Ausführung, Stück 5.45 7.90 11.50 12.75
- Plüschdecken** mit eleganter Stickerei
Stück 4.95 6.75 7.90 10.50 12.25 bis 23.50
- Chaiselongue-Decken** Phantasie, Gobelin und imit. orientalisches, Stück 5.75 9.75 11.50 16.25 19.50 bis 24.—

Steppdecken

- Satin mit Trikotfutter in bordeaux und blau, Stück 2.95 3.95 4.95 5.45 6.50 bis 9.25.
- Satin, doppelseitig, in bordeaux und blau, 10.35 12.50 13.25 17.50.
- Reisedecken** in den schönsten Ausführungen
Stück 3.50 4.25 4.90 6.50 7.75 bis 37.50

Sofa-Bezugstoffe Möbel-Kattune

in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Wachstuche

- in allen Mustern und Qualitäten
*Meter 0.65 0.90 0.95 1.05.
- Wachstuchdecken** Barquent, 85/115 cm 0.85 0.95 1.20, 100/115 cm 1.10, 115/130 cm 1.75, 115/145 cm 2.10
- Wachstuch-Wandschoner** 0.35 0.45 0.85 1.20
- Tischläufer** Blumenmuster, m 68 Pf.
- Tabletdecken** in allen Größen.
- Waschtisch-Garnituren** 4- und 6teilig
0.58 0.88 0.98 1.45 2.25

Kurzwaren

- 16 Bund Haarnadeln 5 Pf.
16 Bund Lockennadeln 5 Pf.
200 Stück Stecknadeln 3 Pf.
25 Stück Nähadeln 1 Pf.
3 Stück Stahlhäkelhaken 2 Pf.
8 Knäuel Familienzwirn 10 Pf.
12 Stück Hohlbandstäbe 8 Pf.
alle Längen
- 10 Stück Kettenanhänger 4 Pf.
3 Stück Schuhknöpfe 2 Pf.
24 Stück Hosenschnallen 5 Pf.
3 Rollen Drahtband 5 Pf.
12 Stück Seidenpompons 18 Pf.
- 10 Rollen farb. Knopflochseide 5 Pf.
1 Doche Chappeseide 1 Pf.
12 Stück Wäschenamen 2 Pf.
1 Paar Kinderstrumpfhalter 12 Pf.
1 Paar Damenstrumpfhalt. 35 Pf.
12 Stück Wäsche Knöpfe 2 Pf.
1 Paar Korsettschließer 2 Pf.
2 Stück Gürtelhalter nadeln 5 Pf.
4 Paar Schuhriemen 5 Pf.
4 1/2 Meter Zackenliße 10 Pf.
weiß, creme
- 8 Meter farb. Frisolettband 15 Pf.
2 Stück Halbleinenband 5 Pf.
12 Stück Kragenstäbchen 10 Pf.
alle Längen
- 1 Gurtband mit Schnalle 3 Pf.
1 Korsettsenfel, 3 Mtr. lang 5 Pf.

Bettfedern, Bettstellen Fertige Bettwäsche

in größter Auswahl.

In unserer Buchabteilung
größte Auswahl in
garnierten Hüten
Fassons sowie sämtliche Zutaten
zu enorm billigen Preisen.

Hüte werden zum
Aufarbeiten
angenommen.

Möbelposamenten, Fransen, Gardinenhalter, Zugvorrichtungen, Stangen, Ringe enorm billig!

Melcher Malzkaffee ist der Beste?

Diese Frage wird von keinem Kundigen mehr aufgeworfen, weil sie längst entschieden ist. Denn ein Malzkaffee, der sich in verhältnismäßig kurzer Zeit fast alle Kulturländer erobert hat, und von dem ein Bettentöser sagt, daß er „alle andern Kaffee-Surrogate wesentlich übertrifft“, darf wohl ohne weiteres als der beste und vollkommenste bezeichnet werden. Dieser Malzkaffee ist „Kathreiners Malzkaffee“!

Als untrügliche Zeichen des echten Kathreiners Malzkaffees merke man sich:

1. Das fest verschlossene Paket in seiner bekannten Ausstattung.
2. Das Bild des Pfarrers Kneipp, als Schutzmarkt.
3. Die Unterschrift des Pfarrers Kneipp,
4. Die Firma „Kathreiners Malzkaffee-Fabriken“.

Bäckerei-Gründung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich am Sonntag den 1. April

Sudenburg, Wolfenbüttlerstraße 46

Bäckerei u. Konditorei

eröffne. Es wird mein eifriges Bestreben sein, nur gute und schmackhafte Ware zu liefern und bitte mein Unternehmen gütig unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Herrmann Niemann

J. Rosenbergs Preis-Kurant

Kleiderschränke 20, 25, 35, 40—80 Mk.
Garderobenschränke 50—150 Mk.
Berücks. 30, 35, 40, 45-90 Mk.
Herschranke 75, 85, 95-130 Mk.
Waffels 120, 145, 155-260 Mk.
Spiegelschränke 10, 20, 24—80 Mk.
Wasserspiegel 8, 10, 12-24 Mk.
Schulenspiegel 20, 30—40 Mk.
Trumeaus mit Konsolen 30—98 Mk.
Mohrstühle 3 1/2 Mk.
Wasserspiegel 4 1/2, 5, 5 1/2-7 Mk.
Phantasie-Stühle von 9 Mk. an
Speiseische 45, 50—110 Mk.
Ausgehische 18—45 Mk.
Stühle 9—13 Mk.
Stegische 10—30 Mk.
Salontische 24—50 Mk.
Stoffdivans 30—50 Mk.
Büschdivans 55—75 Mk.
Moquettdivans 50, 55-70 Mk.
Bergerdivans 65—80 Mk.
Wuscheldivans 75—100 Mk.
Leichendivans 70—85 Mk.
Umhaudivans 100—250 Mk.
Garnituren in Blüsch, Selbe u. Tuch von 100—300 Mk.
Chaiselongues von 28-60 Mk.
Einfache Bettstellen mit und ohne Matratzen 15, 24, 30, 35, 40—50 Mk.
Frangische u. englische Bettstellen mit eleganten gebieg. Fassung-Matratzen 40, 45, 50, 55, 60, 65—100 Mk.
Toiletten 18, 24, 30—85 Mk.
Nachtische 14, 17—24 Mk.

Küchen-Einrichtungen in allen Farben für 36, 45, 55, 64—150 Mk.
Braut-Ausstattungen für 180, 225, 275, 350, 450, 500 bis 6000 Mk.
Katharinenstr. 8

Herrn-, Damen- und Kinderstiefel
nur reelle Ware, zu sehr billigen Preisen solange der Vorrat reicht, zu verkaufen bei
F. L. L. L.

L. Maerker, Magdeburg

Parterre und I. Etage **Breiteweg 80/81** Parterre und I. Etage

Seit 1862 bestehendes Geschäft in

Herrn- u. Knaben-Kleidung

Frühjahrs-Neuheiten!

Anzüge || Pelerinen || Palotots
Jacketts || Phantasie-Westen || Hosen

Reichste Auswahl. Neueste Fassons. Modernste Stoffe. Beste Verarbeitung.
Zu bekannt billigsten Preisen.

Konfirmanden-Anzüge

Vorzügliche Stoffe, allerbilligst. — Hut gratis

Berufskleidung aller Art in riesiger Auswahl!

Verlobungsringe

und Steiringe kauft man direkt vorteilhaft in dem **Magdeburger Ringbetrieb, 5 Goldschmiedebrücke 5.**

Fabrikation und Verkauf direkt an Private.
Alle in meinen Betriebsräumen angefertigten goldenen Ringe tragen neben dem gesetzl. Goldstempel auch mein Firmenzeichen eingegrägt, mithin dauernde volle Garantie für massiv echtes Gold.
Bitte genau auf Firma zu achten. Eingang nur der große Laden mit den beiden großen Schaufenstern.

Robert Sasse, Ringbetrieb



Massive und hochgewölbte Formen.

Fortsetzung des

Liquidations-Ausverkaufs

für Damen-Kleiderstoffe

261 Breiteweg 261

Die überraschend billigen Preise bieten eine unübertroffen vorteilhafte Kaufgelegenheit

Ein Teil der Geschäftsräume ist bereits vermietet

Daher werden **ältere Bestände, Einzelkleider u. Reste** ganz besonders unter Preis abgegeben

261 Breiteweg 261
gegenüber dem Bismarckdenkmal

Bernhard Dornbusch Nachfolger

Greizer Kleiderstofflager

261 Breiteweg 261
gegenüber dem Bismarckdenkmal

Verkaufsstunden: 9—12 Uhr vorm., 2—7 Uhr nachm. — Verschiedene Geschäftszutensilien sind zu verkaufen.

Geschäfts-Übernahme.

Einem hochgeehrten Publikum von Sudenburg die ergebene Mitteilung, daß ich die

Bäckerei und Konditorei

des Herrn Herm. Niemann, Halberstädterstr. 72 d

kauflich erworben habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, nur gute und schmackhafte Ware zu liefern. Mit dem Wunsche, das dem Herrn Niemann geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen, zeichnet

Hochachtungsvoll **Wilhelm Güldner.**

Eine neue dankle Wirtschaft,

bestehend aus: Wohnstube, Schlafstube u. Küche, für 275 Mark, nebst Klüschgarnitur, Trumeau mit geschliffenem Glas, Schreibtisch, Büfett, Kandel-Sofa, Nachtstühle mit Spiegel und Marmorplatte, eine elegante Schlafstube u. eine elegante Küche-Einrichtung. Die Sachen werden auch einzeln verkauft und können bis zur Abnahme gesehen werden. Transport frei. Befichtigung gern gestattet, ohne Kaufzwang.

Neustädterstr. 1, 1. Et.

Große Partie gebrauchter Herren- und Damenfahräder welche in den Wintermonaten repariert worden sind, mit tadelloser Pneumatik, soweit Vorrat reicht, **30.00 bis 60.00 Mk.**
A. Rose, Magdeburg
Breiteweg 264 284
Pfeil-Maschinen
Parade-Fahrräder.

Tinte (Tiefdruck) empfiehlt die Buchb. Volksgemeinschaft
Magdeburger Platz 38
vertrieb. G. Kildarj, Halberstr. 38, vertrieb. P. K. K. K., Breitenstr. 8.



Laden zu verm., 600 Mk., Martinstr. 23.

Geschäftshaus M. Gutermann & Co.

Sudenburg, Halberstädterstrasse 109

Neu aufgenommen: **Bettfedern** nur prima Qualitäten zu billigen Preisen.

Mäntelhaus Rotes Schloss

Billige Einkaufswoche im Roten Schloss in allen Abteilungen des Hauses.

Schwarze Konfektion

Konfirmanden-Jacketts
Schwarze Kragen
Schwarze Paletots

Enorm billig. — Kolossales Lager.

Kostüme, Staubmäntel, Gummimäntel, Straßenkleider zu nicht wiederkehrenden Preisen.

Sehr lohnendes Angebot für jede Dame, die Bedarf hat.

Offene Preise



Hut gratis Konfirmanden-Anzüge Hut gratis

fertig und nach Mass, in Cheviot, Diagonal und Tuchkammgarn. Gute Verarbeitung. Tadelloser Sitz.

Stofflager Anzug nach Mass von 30 Mk. an	6 8 12 15 20 25 28-30 Mk.	Stofflager Paletot nach Mass von 30 Mk. an
Paletots 12-50 Mk.	Anzüge 15-45 Mk.	Pelerinen wasser-dicht 7-25 Mk.
Beinkleider 3 5 8 10 12 15 Mk.	Westen Plüsch u. Seldo neueste Fass., 2 3 3.50 5 6 12	

Breiteweg 134
Im alten Stadttheater

Th. Zander

Breiteweg 134
früher Jacob Simon. Gegr. 1873.

Ohne Rabatt
Billiger als in jedem Konkurrenz-Geschäft!
Geeignete Konfirmations-Geschenke.
Silberne Damen- und Herren-Uhren mit vorzüglichem Wert per Stück von 9 Mk. an
Goldene Damen-Uhren

von 1.00 Mk. an
Eine Partie Herren-Uhrketten in Nickel, Double, Gold-Schwarz, per Stück von 30 Pf. an bis zu den besten.
Ringe, Armbänder Broschen, Ohrringe in wunderschöner Auswahl unerreicht billig.



Ein großer Posten Wand-Uhren in modernsten Gehäusen, Eichen- u. Nussbaum-Ausführung, tadellose Werke per Stück v. 10.75 Mk. an

Jede Uhr wird vor dem Verkauf von einem tüchtigen Fachmann geprüft. 1 Jahr schriftl. Garantie.
Gelegenheitskaufgeschäft
Adolph Michaelis
Ratswageplatz 1
Eing. Apfelstr., erste Tür.

Immer noch erhalten Sie im
Atelier Seyser
Breiteweg 211 dem Domplatz gegenüber Breiteweg 211
auf 12 Visit-Photogr. matt von 5 Mk. an oder
6 Kabinett-Photogr. matt von 7.50 Mk. an
eine Vergrößerung auf Karton 32/40
Gratis!

Herrenhüte

elegant und schick in allen Formen empfiehlt
Richard Lindemann
Fernsprecher 2813
Breiteweg Nr. 59 gegenüber
Klavehn & Co.
Bitte beschäftigen Sie meine Schaufenster.
Konfirmanden-Hüte von 1 Mark an.
Reparaturen in eigener Werkstatt.
Sonnens- und Regenschirme in großer Auswahl.

KAUFEN SIE NUR
SODEX
STATT SODA.
2705

Buckau (Insel).
Hiermit widerrufe ich meine Annonce vom 4. März 1906 und erkläre ausdrücklich, daß Herr Scheffe, Grünstraße 12, mich nicht hat heimlich ausmieten wollen. Meine Aussage beruht auf einem Irrtum.
Isidor Koch
Papierwarenhandlung, Grünstr. 11.

Max Baldewegs
Harmonikas
mit Stahlböden
Spezialität:
Alfordens für Vereine, mit umfangreichen Böden u. halben Tönen, sind berüchtigt wegen ihrer Tonfülle, größten Haltbarkeit und Eleganz.
Abgegeben nach Wien, etc.
Max Baldeweg
Harmonika-Fabrikation
Magdeburg, Blaubeilstr. 3
Fein Laden. 1272

431 **Magdeburger**
Strumpfwaren-Fabrik
Huldreich Schmidt
Breiteweg 68
Fernsprecher 3897.
Strumpfwaren . . .
. Trikotagen
Strickgarne
nur bewährte Qualitäten.
Regulär gestrickte Knaben-Anzüge.

Welt. Gel. Gut. Herr.-u. Damenrad, bill. sow. 1 eleg. Brennborrad, Rp. 175, f. n. 125, v. f. Wilhelmstr. 19 III b. k.

Berufen Sie bitte meine täglich frische Hochfeinste
28 Pf. **Dampfmolkerei-Butter** das Pfund 1.30
Feinste wohlschmeckende
Molkerei-Tafelbutter das Pfund 1.25
3129
Bauerbutter Stück 58 Pf. 5 Proz. Rahmparm.
Zucker Pfund 20 Pf.
Schmalz Pfund 55 Pf.
Butterh. Edelweiß
Inh. J. Lehmann
Halberstädterstraße 40.

Von keiner Seite
können Ihnen größere Vorteile geboten werden.

Ein großer Posten Sommer-Paletots
Ein großer Posten Herren-Anzüge
herrliche Neuheiten, vorzügliche Qualitäten.
Der Rest des großen Postens
Konfirmanden-Anzüge

Wert das Doppelte.
Einzelne Hosen und Westen weit unter Preis.
Zwirnrosen, Lederrosen, Manchesterhosen, Monteur-Anzüge
Zum Umzuge
Ein Posten Gardinen und Rouleaus creme und weiß, abgepaßt und vom Stück Fenster von 1.75 Mk. an.

Leib-, Bett- und Tischwäsche, Blusen und Kostümstücke, Staubmäntel, einz. Kostüme
Ein Posten Kleiderstoffe schwarz und farbig
Ein Posten weiße Unterröcke u. Anstandsstücke
Der Rest Jacketts für
Konfirmantinnen
— zu jedem annehmbaren Preise. —

Gelegenheitskauf-Geschäft
Adolph Michaelis
Ratswageplatz 1
Eingang: Apfelstraße, 1. Tür.

Schulartitel empfiehlt die Buchhandlg. Volksstimme
Carl Haacke
Leihhaus
Sudenburg 3220
Kroatenweg 18
Höchste Beleihung aller Wertfachen.
Wer bei Kaphengst kauft, spart Geld!
Bettfedern-Versandhaus
Otto Kaphengst
Magdeburg-Sudenburg
2906 Muster gratis!

Maß-Bestellungen
zum
Fest
werden noch zu jedem gewünschten Tage in bester Ausführung prompt geliefert.

Gewissenhafte reelle und aussergewöhnlich billige Bedienung veranlasst meine Kundschaft, mein Geschäft weiter zu empfehlen.

Breiteweg 120 L.
Ecke Braunehirschr.
L. Mannheimer
Herren-Moden nach Mass.

Reste
und **Coupons.**
Anzüge und Paletots nach Mass von 25.00 Mk. an.
Hosen nach Maß von 6.50 Mk. an.
Garantie für tadellosen Sitz und gute Verarbeitung.

Thalia - Buckau.
Heute Sonntag
Oeffentlicher Tanz.
Abonnement 75 Pfg.
Ergebnst. ladet ein 460 J. Westphal.

Gesellschaftshaus Zur Krone
460 Alte Neustadt, Moldenstraße 48/45
Heute Sonntag: Familien-Kränzchen.
Ergebnst. ladet ein Heinrich Buhro.

Diesdorf. Achtung! Diesdorf.
Gasthof zum weissen Ross.
Heute Sonntag, von nachmittags 3 Uhr ab 1845
Oeffentlicher Ball.
Es ladet freundlichst ein H. Hildebrandt.

Burg. Grand Salon
Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr ab
Tanzkränzchen.
Freundl. ladet ein P. Schumann.

Schönebeck Gasthaus z. Bürgerhaus
Heute Sonntag
Tanzkränzchen!
Freundlichst ladet ein 2339 Max Haack.

Sonntag den 1. April
Humoristischer Abend
ausgeführt von Otto Klees
verbunden mit **Bockbierfest.**
Ergebnst. ladet ein

C. Köhlitz, Buckau
Grusonstraße 10. 3295
Städtisches Orchester
Fürstenhof.
Mittwoch den 4. April 1906
abends 8 Uhr 3297
Grosses

Volkskonzert.
Leitung: Kgl. Musikdirektor Joseph Krug-Waldsee.
Eintrittskarten
im Vorverkauf 30 Pf.
an der Kasse 40 Pf.
Logenplätze 55 bzw. 80 Pf.

Burg.
Die gegen den Herrn
W. Kirchner ausgesprochene **Beleidigung** nehme hiermit zurück.
E. Schulze.

Kaiser-Panorama
Breiteweg 134, I.
Die malerische Schweiz. Interessante Wandrung von Zürich, Glarus, Linthtal in das malerische Hochgebirge. Eine bequeme Wandrung durch die
Badeplätze Ems u. Wiesbaden.

Walhalla
Ab Sonntag den 1. April
Neuer glänzender Spielplan
Nur erstklass. Spezialitäten
Anfang der Vorstellung 8 Uhr.
Parterresaal
Zur Venusgrotte
Konzert
und Künstler-Vorstellung
Eintritt frei!

Stadt-Theater.
Sonntag den 1. April 1906
nachm. 3 Uhr, 9. Volksvorstellung.
Minna von Barnehelm.
Abends 7 Uhr
Die Puppe.
Vorher
Die Brautnacht.
Montag den 2. April 1906.
Der Helfer.

Wilhelm-Theater.
Sonntag den 1. April 1906
nachm. 3 1/2 Uhr bei kleinen Preisen.
Vocaccio.
Abends 7 1/2 Uhr
Der Bettelstudent.
Montag den 2. April 1906.
Wie man Männer fesselt.

Sieverts Variété
Heute
3 gr. Galavorstellungen
des vollständig neuen Programms.
Insbesondere um 11 Uhr vorm.
Große Monster-Früh-Vorstellung
unter Mitwirkung von
Meyer-Lingards
Magdeburger Volksängern.
Alle Vorzugskarten gelten.

Zentralverband der Jümmereer Deutschlands Bahnhöfe Magdeburg.
Nachruf.
Am 27. März verstarb unser treues Mitglied, Herr Zimmermann
Wilhelm Lauben
im Alter von 65 Jahren. Derselbe trat jederzeit unentwegt für die Interessen unseres Verbandes ein. Wir werden ihm stets ein treues Andenken bewahren.
Die Verwaltung.

Dankfagung.
Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben und verehrten Verwandten sage ich allen Verwandten und Bekannten, welche ihr das letzte Geleit gaben und ihren Sarg so reich mit Kränzen schmückten, meinen herzlichsten Dank.
Insbesondere Dank den Kollegen von der städtischen Gasanstalt.
Friedrich Dänecke.

Dankfagung.
Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben und verehrten Vaters sage ich allen Verwandten und Bekannten, welche ihr das letzte Geleit gaben und seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten, meinen herzlichsten Dank.
Insbesondere Dank dem Vorstand und Ausschuss, den Lagerhaltern sowie dem gesamten Personal des Konsumvereins, dem Verband deutscher Zimmerer und dem Sozialdemokratischen Verein.
Zum Antrage der Hinterbliebenen:
Witwe Dorothee Lauben.

Standesamt.
Magdeburg-Mittstadt, 30. März.
Geburten: Ernst, S. des Fleischermeisters Richard Schürve.
Hanni, T. des Tischl. Karl Behrend.
Hermann, S. des Goldschmieds Gust. Mähle.
Ruth, T. des Kaufmanns Arthur Lindau.
Lieselotte, T. des Ingenieurs Karl Schneider.
Karl, S. des Arbeiters Karl Wilsleben.
Todesfälle: Witwe Verla. Volle geb. Stegmann, 67 J. 7 M. 28 T. Kaufmann Carl Schuchardt, 48 J. 7 M. 12 T. Frau Aug. Steffl, 40 J. Anna Rose, a. verehel., 3. Martha geb. Korh, 2. des Prokuristen Herm. Bartel, 29 J. 8 M. 22 T. Kaufm. Aug. Stettin, 52 J. 9 M. 11 T. Kurt, S. des Tischlers Kurt Salomon, 6 M. 2 T. Gerhard, S. des Kunstschlossers Richard Vertram, 4 M. 24 T.

Buckau, 30. März.
Eheschließung: Arb. Karl Ad. Wilhelm Ueberle mit Marie Elisabeth Hud.
Geburten: Franz, S. des Lokomotivheizer, Karl Müller. Maria, T. des Ingenieurs Karl Erwald. Richard, S. des Arb. Rud. Conradt. Gertrud, T. des Eisen-Werkstattschlossers Georg Brucke.

Sudenburg, 30. März.
Aufgebot: Maschinenhändler Friedrich Ernst Behmann in Lindau mit Toni Johanne Weiling hier.
Geburten: Gertrud, T. des Maschinenbauers Friedrich Mathias. May, S. des Arbeiters Robert Fischer. Anna, T. des Schlossers Otto Heine. Erna, T. des Handelsmanns Gustav Voehr.
Todesfälle: Friederike Mägde, unverehelicht, 27 J. 1 M. 29 T.

Burg, 28. März.
Geburten: S. des Zimmermanns. Mich. Brandt. S. des Deponomen Richard Zimmermann. T. des Arb. Max Hünburg.
Som 29. März.
Aufgebot: Arb. Otto August Witte mit Anna Friederike Schröder.
Geburt: S. des Schlossers Wilhelm Heischans.
Todesfälle: Verla geb. Dähne, Ehefrau des Aderbürgers Heinrich Danzmann, 57 J.
Som 30. März.
Geburten: S. des Arbeiters Ludwig Spalek. S. des Schneiders Hermann Ebleben. T. unehelich.
Todesfälle: Verla geb. Kraab, Ehefr. des Barbiers Herm. Seegh, 46 J. Rentier Friedrich Karl Krumborn, 82 J.

Schönebeck.
Aufgebote: Rulcher Karl Schönemann mit Marie Schulze-Fabritar. Ernst Mähle in Westphalen mit Frida Schönemann hier. Eisenreher Paul Timme mit Marie Heine.
Todesfälle: Witwe Sophie Faustmann geb. Erdmann, 73 J.
Acherleben.
Todesfälle: Martha, T. des Müllers Paul Luge, 2 M. 21 T. Fuhrmann Wilhelm Sachse, 45 J. 1 M. 21 T. Ernst, S. des Schmieders Gust. Renner, 3 M. 19 T.

Dreikaiserbund
Or. Storchstraße 7. 444
Heute Sonntag: **Tanz!**
bei vollbesetztem Orchester.
Hierzu ladet ergebenst ein Otto Danke.
Mache die Gewerkschaften auf meine zwei Regelbahnen aufmerksam

Luisen-Park
Heute Sonntag den 1. April im großartig decorierten Saale
Großes Instrumental- u. Vokal-Konzert
unter gütiger Mitwirkung des **Buckauer Arbeiter-Gesangvereins.**
444 Anfang pünktlich 3 1/2 Uhr.
Von 7 Uhr an: **Gesellschaftsball.**
Entree 15 Pf. — Programm 5 Pf.

Zerbster Bierhalle
460 Heute Sonntag
Oeffentlicher Tanz.
Es ladet freundlichst ein Franz Königstedt.

Burg Hohenzollernpark Burg
Heute Sonntag von 3 1/2 Uhr ab
sowie **Grosses Bockbierfest.**
Freundlichst ladet ein Otto Eicke.

Marienburger Geldlotterie
Ziehung 19. bis 21. April
Hauptgew. 60 000 Mk.
Lose à 3 Mk., Porto und Liste 30 Pf. extra
empfehlen und verkaufen
B. Klement, Altmarkt 3/4

Wilhelmstadt.
Größte Auswahl in Delikatessen, Gemüse- u. Früchtekonserven Kolonialwaren
bei 3301

Otto Koch
Gr. Diesdorferstrasse 32
Ecke Annstraße
Fernruf 4042
Bitte meine 4 Schaufenster zu beachten.

Meinen Freunden und zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage die Bewirtschaftung des
1311
Restaurants
Friedenstrasse 13
übernehme. Es soll mein Bestreben sein, alle mich Besuchen in zutunlicher Weise zu bedienen. Hochachtungsvoll
Carl Poppei.

Konfirmanden-
Halberstädterstrasse 119
in entschieden größter Auswahl bei tadellosem Sitz und vorzüglicher Verarbeitung
in Cheviot, Diagonal, Satin, Kammgarn
von 7.50, 9, 10.50, 12, 14, 16, 18, 20, 22 bis 27 Mk. liefert
Confectionshaus Sudenburg
Hut gratis!
Anzüge

Zähne !!
1 Mk. 50 Pf. an ab 4 Stück. Schmerzl. Zahnziehen, Plomben. Reparaturen auf die gewartet werden kann.
E. Kopetzky
Knochenhauerufer 82, I.
Zweites Haus 1314
von der Johannisbergstraße.

2 tücht. Zigarrenmacher
erhalten sofort Beschäftigung bei
Adolf Zierau, Olivenstedt
3223 Helmstedterstr. 128.

Emaillieren, Vernickeln
wird schnellstens ausgeführt
Bismarckstr. 7.

Lehrmädchen f. b. Damenschm. Aussch. im Busch. Hof. Schönstraße 28, 1 Et.
Ein Hausdiener gesucht.
Gustav Mörz, Bedienung, Halberstädterstr. 2860

Perfekte Asphaltstreicher
gegen guten Lohn sofort gesucht. Off. unter W W 632 an Haasen-Stein. Bogler A.-G. Hamburg.

Portemonnaie m. Inhalt
(Garantiechein über eine goldene Denkmünze) von Sudenburg nach Magdeburg verloren worden. Abzugeben bei
1315
Fasch, Jungstr. 3b.

4. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 77.

Magdeburg, Sonntag den 1. April 1906.

17. Jahrgang.

Revolutionäre Resistenz.

Die Petersburger Arbeiter haben den Boykott gegen die Dumawahlen fast vollkommen durchgeführt. Die Umstände, unter denen diese Demonstration gegen die Gewalttaten der russischen Konterrevolution gelang, machen sie zu einer schweren Niederlage der Regierung Witte.

Am 18. d. M. war der Wahltag für die Werkstätten und Fabriken. Auf Verfügung des Hauptfabrikinspektors waren an alle Fabrikdirektoren Instruktionen versendet worden, laut denen die Arbeiter von 39 Fabriken 57 Delegierte zu wählen hätten. Doch sollte es sich bald zeigen, daß alle Berechnungen fehlschlügen. In verschiedenen Stellen hielten die Arbeiter Meetings ab, um ihr Verhalten zur Dumafestzustellen. Überall wurden Resolutionen gefaßt, die durch folgende Worte charakterisiert werden können:

„Die Gesetze vom 21. Dezember und 5. März sind ein Schlag ins Gesicht allen Verfechtern der elementarsten Forderungen eines direkten, gleichen und geheimen Wahlrechts. Eine Reichsduma, die unter dem Druck des verstärkten Schutz- und Belagerungszustandes, in einer Atmosphäre von Todesurteilen zusammenzutreten soll, kann ihre Bestimmung nicht erfüllen. Deshalb müssen sich alle wahren Freunde der russischen Freiheit und des Vaterlandes der Wahlen enthalten und eine konstituierende Versammlung fordern.“

Und dieser Beschluß wurde durchgeführt. Am 18. d. Mts. morgens waren die Vorstädte, alle Fabriken und Arbeiterzentren von Kosaken und Gendarmen überflutet und die Wahllokale von mit Flinten bewaffneten Polizisten besetzt. Kein Wunder, daß die Arbeiter bei solch einer Ehrenwache es vorzogen, nicht zu erscheinen. Wo sie es aber doch gewagt hatten, sich einzufinden, schritten sie zu keiner Wahl, was sie damit motivierten, daß sie der Polizei nicht die Namen ihrer besten Kameraden ausliefern wollten, weil sie sicher sind, daß alle Gewählten unter irgend einem Vorwand dingfest gemacht werden würden. Von 57 Delegierten wurden nur 11 gewählt, und zwar auf der großen Putilowschen Fabrik von — 18 Wählern, die dies auf Befehl des Polizeiaufsehers leisten mußten.

Das bemerkenswerteste aber ist, daß der Boykott der Urwählerwahlen für die Reichsduma sich nicht auf die Arbeiter beschränkt, sondern auf die Bauern vielfach übergreift. Aus den Berichten der russischen Blätter geht hervor, daß das Interesse für die Reichsduma bei den Bauern äußerst gering ist. Obwohl unter den Bauern und Kleinrentnern nicht für den Boykott agitiert wurde, sind die Zahlen über die Wahlbeteiligung geradezu kläglich. In Bronsk (Gouvernement Njasan) erschienen bei der Urwählerversammlung der Kleinrentnerbesitzer von 1044 Wahlberechtigten insgesamt 6; in Ustjujna (Gouvernement Nowgorod) stellten sich an einem Wahlort von 3006 wahlberechtigten Kleinrentnerbesitzern 733 ein, an einem zweiten Wahlort 455 von 3889; in Wercja (Gouvernement Moskau) wählten von 244 Personen bloß 39, in Njasan von 1342 bloß 25, in Tula von 217 nur 39, im Kreise Odesja von 1000 nur 25, in Penza von 1303 nur 48, in Walski von 1590 bloß 36.

Ihr bestes Gegenbild bekommen diese Wahlziffern in den Verlustlisten der Revolution. Nach den Angaben der Zeitung „Schin i Swoboda“ belief sich die Zahl der Opfer der russischen Freiheitsbewegung im Laufe des vergangenen Jahres — vom 1. Januar 1905 bis

1. Januar 1906 — auf 14130 Getötete und 19524 Verwundete. Diese Zahlen sind nur annähernd richtig, da die Aufzählung auf Grund offizieller und offiziöser Mitteilungen gemacht worden ist, und wie bekannt ist, wird dort die Zahl der Opfer entweder verläßt oder absichtlich niedriger angegeben. Wie die Zeitschrift „Ansoje“ mitteilt, beträgt die Zahl der Hinrichtungen während des Monats Januar 1906 allein 397. In den Ostseeprovinzen wurden im Laufe der drei verfloffenen Monate (Dezember bis Februar) ungefähr tausend Mann getötet.

Den bürgerlichen und feudalen Feinden der russischen Revolution sind aber diese Blutbäche immer noch nicht tief und breit genug. Das sind dieselben elenden Heuchler, die über die „Blutströme“ der französischen Revolution und der skandinavischen Tränen des Mitleids und der Entrüstung verziehen. —

Aus der Parteibewegung.

Aus Vorpommern. In Tribsees im Wahlkreis Greifswald-Grimsen unterfragt der Bürgermeister Dr. Kluge eine Versammlung unter folgender Begründung:

Magistrat Tribsees, den 18. März 1906.
Die von der hiesigen Zweigstelle des Verbandes der Arbeiter Deutschlands auf heute nachmittag 3 Uhr in das Holzische Lokal hier selbst einberufene öffentliche Protestversammlung wird auf Grund des § 10 Tit. 17 Teil 2 Allgemeinen Landrechts hiermit verboten, weil ausweislich des gestern hier verbreiteten Flugblattes in dieser Versammlung schon wieder ein auswärtiger Agitator — wie nach dem Thema:

„Große Protest-Versammlung gegen das Dreiklassenwahl-Unrecht in Preußen.“

Tagesordnung:
Die bürgerliche Revolution von 1848—49 und das preussische Dreiklassenwahlrecht.

Referent Dr. May
zweifelslos anzunehmen ist — in aufreizender Weise referieren wird, nachdem erst durch die am 21. Januar d. J. in ebendiesem Lokal stattgehabte sozialdemokratische Protest-Versammlung, in welcher gleichfalls ein auswärtiger Agitator eine Rede gehalten hat, die Gemüter der hiesigen sozialdemokratischen Bevölkerung in Aufregung versetzt worden sind, durch solche fortgesetzten aufreizenden Reden auswärtiger sozialdemokratischer Agitatoren aber die öffentliche Ruhe und Ordnung in hiesiger Stadt gefährdet erscheint.

Die Polizei-Verwaltung
Dr. Kluge.

Bei dem Herrn Dr. Kluge scheinen die „auswärtigen Agitatoren“ nicht besonders beliebt zu sein, weshalb er mit dem Allgemeinen Landrecht gegen sie zu Felde zieht. Einem ungetrübten Heiterkeitserfolg darf er sicher sein. —

Der Pfarrer als Hilfsorgan der Polizei. Beim Begräbnis eines Genossen in Wodwiz war vom Sozialdemokratischen Verein die Musik gestellt und ein prachtvoller Palmenzweig mit roter Schleife und Widmung gestiftet worden. Der Pastor hatte davon Kenntnis erhalten und seiner eignen Aufgabe nach die Polizei zur Überwachung des Beizugs bestellt. Diese war denn auch zwei Mann hoch erschienen, zur großen Erbitterung vieler Leidtragenden. Weimlich wurde der Leichenzug gemustert und noch hatten sich die Leidtragenden nicht alle vom Grabe entfernt, als dieses vom Gendarm Bart einer „Revision“ unterzogen wurde. Die Schleife war vorher infolge der Anordnung der beaufsichtigten Witwe entfernt worden und die Polizei hätte sich somit ihre Dienstleistung ersparen können. —

Die Gemeindevahlen in Kopenhagen haben den vereinigten Sozialdemokraten und radikalen Linken, die gemeinsam kämpften, wie im Vorjahre den Sieg auf der ganzen Linie gebracht. Die sechs Kandidaten der vereinigten demokratischen Parteien erhielten zwischen 20 627 und 20 575 Stimmen. Die vereinigte Reaktion, die sich unter dem Namen der Antisozialisten organisierte, ergab nur zwischen 16 291 und 16 138 Stimmen. Die Zahl der Wahlberechtigten war 49 630.

Im vorigen Jahre siegte die Demokratie mit 22 133 bis 21 485 Stimmen über die Antisozialisten mit 19 171 bis 18 377 Stimmen bei 49 754 Wahlberechtigten. Die Wahlbeteiligung war also auf beiden Seiten etwas kleiner, aber der Sieg von 1906 ist noch glänzender als der von 1905. Die Kopenhagener Wahlberechtigung hängt von einem Zensus von 1000 Kronen ab. Nimmere sitzen auf dem Rathaus 16 Sozialdemokraten und 13 Radikale, also eine demokratische Mehrheit von 29 Mann gegen eine reaktionäre Minderheit von 13 Mann. —

Gewerkschaftsbewegung.

Das Breslauer Oberlandesgericht und die „Terroristen“. In der großen Justizaktion, die von der Breslauer Staatsanwaltschaft auf Grund des § 153 der Gewerbeordnung gegen unser dortiges Parteibüro und gegen mehrere Gewerkschaftsführer eingeleitet worden ist, hat nun das Oberlandesgericht „März“ darüber verurteilt, was als „Recht“ zu gelten hat. Wegen Bedrohung im Sinne des genannten Paragraphen war der Leiter des Metallarbeiter Verbandes, Genosse Schlegel, vom Schöffengericht zu 30 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Die „strafbare Tat“ hatte darin bestanden, daß er einem Unternehmer einen Streik in Aussicht gestellt hatte. Die Berufung hatte vor der dritten Breslauer Strafkammer keinen Erfolg. In einem andern Falle war Genosse Mühs als verantwortlicher Redakteur der „Volkswacht“ vom Schöffengericht zu 1 Tag Gefängnis verurteilt worden. Er sollte einen Unternehmer durch „Berrufserklärung“ terrorisiert haben, indem er in einer Zeitungsnotiz vor Zutritt warnte. Wegen dieses Urteils hatte sowohl der Staatsanwalt als auch der Angeklagte Berufung eingelegt, über die vor der zweiten Strafkammer verhandelt wurde. Hier erfolgte die Freisprechung des Angeklagten, da das Gericht nach der Vorgeschichte des § 153 zu der Überzeugung gelangte, daß er nur bei Terrorismus gegenüber den eignen Klassenangehörigen Anwendung finden könne. Im ersten dieser beiden Fälle hatte nun der Angeklagte und im andern der Staatsanwalt Revision eingelegt. Beide Revisionen wurden verworfen. Genosse Schlegel behält also seine 2 Wochen Gefängnis und Mühs darf sich seiner Freiheit weiter erfreuen. —

Das erste Hunderttausend überschritten! Der Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen, 1890 in Hannover gegründet, führte in den ersten Jahren seines Bestehens ein recht bescheidenes Dasein. Der Organisationsgedanke fiel bei der nicht gelehrten Arbeitererschaft zunächst auf fruchtigen Boden. Trotz der ersten Generalversammlung 1892 mußte der Verband trotz eifrigster Werbearbeit erst 2460 Mitglieder, die sich in der Hauptsache auf einige größere Orte Norddeutschlands verteilten. Nach weiterer zehnjähriger mühevoller Arbeit zählte er schon 43 800 Streiter, und in diesen Tagen hat er, wie eine Festnummer des „Proletarier“ mitteilt, das erste Hunderttausend überschritten. Der Verband erstreckt sich jetzt über ganz Deutschland. Wenn irgend einer Organisation von den Behörden Schwierigkeiten aller Art bereitet worden sind, dann gewiß dieser. Unzählige Mittel und Mittelchen, dabei solche empfindlicher Art, wie z. B. die Mitteilung der Mitgliederlisten für politische Erklärer, Anzeigen an Unversicherte, haben nicht vermocht, den Organisationsbestrebungen der Fabrikarbeiter Einhalt zu gebieten; im Gegenteil: je größer die Schwierigkeiten, mit denen sie zu kämpfen hatten, mit desto größerer Eifer wurde die Werbearbeit fortgesetzt. In den grimmigsten Gegnern der Fabrikarbeiterorganisation zählen die Gummi-, die immer und immer wieder das in harter Arbeit mühselig Aufgerichtete brutal niederrissen durch rücksichtsloses Vorgehen gegen die organisierten Arbeiter. Noch können sich die Gewalttäten dieser Miesentendenzen hedenken Unternehmungen schwer an den Gedanken gewöhnen, daß auch der nicht gelehrte Arbeiter das Recht hat, sich zu organisieren, und Maßnahmen sind noch immer an der Tagesordnung. Nur politische Schwachköpfe können wähen, mit solch schroffen, aber menschlichkeit hochsprechenden Maßnahmen einer in den wirtschaftlichen Zuständen wurzelnden Arbeiterorganisation Abbruch zu tun. —

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Augustin Robespierre.

Roman aus der französischen Revolutionszeit.

Von Jan ten Brink. Deutsch von Georg Gärtner.

(39. Fortsetzung.)

Toulon war schon damals der stärkste und bedeutendste Kriegshafen Frankreichs. Es wäre, auch für die mächtigsten feindlichen Flotten, sehr schwer, wenn nicht ganz und gar unmöglich gewesen, Toulon zu nehmen, wenn eine tapfere und treue Armee den Gürtel von Befestigungen rings um die Stadt besetzt, wenn eine patriotische Marine den Zugang zur kleinen Rade ordentlich verteidigt hätte. Toulon liegt in einer kreisförmigen Bai, im Osten durch zwei vorspringende Landzungen geschützt; die eine trägt das fast uncinnehmbare Fort La Malgue, die andre zwei kleinere Forts: l'Éguillette und Balagnier. Zum Schutze beider haben die Engländer auf einem kleinen Plateau ein verschanztes Lager errichtet, von ihnen Fort Mulgrave genannt, von den französischen Soldaten aber mit dem Namen „Kleines Gibraltar“ getauft — so grimmig sah es aus mit seinen hohen Brustwehren, seinen Feuerzylindern, seinen Mörsern und seiner Garnison von dreitausend englischen Land- und Seefoldaten. Deftlich von Toulon liegt das Fort Faron am Fuße des gleichnamigen Gebirges; nördlich wird die Stadt durch das Fort Malbosquet gedeckt.

Der Verrat Toulons ließ sich durch allerlei zusammenkommende Ursachen erklären. In der Stadt befanden sich viele geflüchtete Edelleute, die in den aristokratischen Marineoffizieren des im Hafen liegenden Geschwaders Bundesgenossen fanden. Der Vizeadmiral Trogoff und der Kapitän zur See Baron d'Imbert bewogen fast alle Seeoffiziere, die Sache der Republik zu verraten. Der patriotische Vizeadmiral Saint-Jullien mußte mit einigen getreuen Seeleuten die Flucht ergreifen. Die Toulouser waren unzufrieden,

weil der Handel durch die Wertverminderung der Assignaten stark zurückgegangen war.

Aber die Konventkommissare Barraas, Treron, Salicetti, ein Morje, Ricord und Augustin Robespierre taten seit November 1793 ihr Netherkes, um die treulose Stadt wieder unter die Autorität der rechtmäßigen Regierung zu bringen. Erst nach dem 9. Oktober hatte die Belagerung von Toulon Bedeutung gewonnen, da Carnot einen großen Teil der Truppen, die Lyon eingenommen hatten, und vierzig Batterien mit schwerem Belagerungsgerät nach Toulon gesandt hatte. Das Heer der Belagerer betrug 30 000 Mann, die in zwei Abteilungen die Stadt von der Ost- und Westseite angriffen. Auf der Ostseite kommandierte General Lapoyne, der die Pässe des Gebirges Faron besetzte und von da bis an das Kap Brun längs der ganzen östlichen Linie seine Division in Beobachtungsposten aufstellte. Wiederholt versuchte General Lapoyne — ein ehemaliger Marquis, jetzt aber ein treuer Diener der Republik — gegen das Fort La Malgue, den Schlüssel Toulons im Osten, vorzustoßen.

Im Westen befand sich eine Division unter General Carreau, der am 9. November durch General Doppet erlegt wurde. Ihm folgte wiederum General Dugommier, ein echt republikanischer Soldat, ein jugendkräftiger Greis mit langen silbernen Haaren. Dieser besetzte mit seiner Division eine ausgedehnte Angriffslinie der Vergenge bei Oudoules, nordwestlich von Toulon, bis an das Dorf La Seyne auf der westlichen Landzunge gegenüber der Stadt, eine kleine Viertelstunde von der großen Redoute der Engländer, dem Fort Mulgrave, entfernt. Drei Brigaden operierten hier unter den Generalen Mouret, Laborde und Garnier. Oberster Chef der Artillerie war General Duteil, aber die Batterien, die zur Brigade Laborde gehörten und die sowohl gegen das Fort Malbosquet und die Stadt Toulon, als gegen das „Kleine Gibraltar“ ein vernichtendes Feuer eröffnen sollten, standen unter dem Befehl des Bataillonschefs Kapiton Bonaparte, einem jungen forsigen Artillerie-Offizier von 25 Jahren, den die drei Konventkommissare Barraas, Salicetti und Augustin Robespierre protegieren.

Am 5. Primaire des Jahres 2 (25. November 1793) hielt Dugommier in einem verlassenen Schlosse zwischen dem Dorfe Les Cayon und dem Fort Malbosquet Kriegsrat. Die dem Kriegsrat wohnten bei die Konventmitglieder Barraas, Ricord, Augustin Robespierre, Treron und Salicetti. Bonaparte nahm teil als Chef bei der Belagerungsartillerie. Er verstand es, seinen Plänen bei dem Kriegsrat Anhang zu verschaffen. General Dugommier leitete die Beratungen, die zu folgenden Beschlüssen führten: Die englische Redoute ist mit aller Energie anzugreifen; das Fort Malbosquet wird durch zwei Batterien beschoßen, um den Feind über den Hauptangriffspunkt irreführen; auf dem östlichen Hügelrücken, gegenüber dem Fort La Malgue, ist eine Batterie aufzustellen, die ebenfalls den Zweck hat, den Feind irreführen. Der Berg Faron ist zu besetzen und das Fort Faron einzunehmen. Alle diese Angriffsmanöver beginnen zu gleicher Zeit. Zwischen dem Fort Malbosquet und Toulon wird eine Mörserbatterie aufgestellt, um die Stadt zu beschießen und die Verwirrung der Belagerer zu steigern.

Vom 23. November ab wurde Toulon von allen Seiten von einem Feuertümel umschlossen. Am 30. November verurteilte die Belagerung des Forts Malbosquet unter dem englischen General D'Hara einen Angriff auf die Batterien, die Bonaparte aufgestellt hatte. Sie überrumpelten die Batterien mitten in der Nacht, aber obwohl die französischen Artilleristen erst zu weichen schienen, wurde bald der Feind durch die Klugheit Dugommiers und Bonapartes in die Nacht geschlagen. General D'Hara wurde gefangen genommen. 519 Engländer wurden getötet, 127 verwundet, 250 entmännelt.

Schon jetzt sahien das Los Toulons entschieden. Von allen Seiten donnerten die Geschütze. Die englische Redoute, das „Kleine Gibraltar“, wurde Tag und Nacht mit einem Eisenhagel aus Bonapartes Batterien beschüttet, der, obwohl fräftig erwidert, ungeheuren Schaden anrichtete.

So standen die Dinge am 16. Dezember 1793.

(Fortsetzung folgt.)

Vorteilhafteste Kaufgelegenheit

zu abnorm billigen Preisen.

Neu eingetroffen:

Zu **auffeuerregend billigen Preisen** gelangen **Massen-Eingänge** **leichter Frühlingskleidung** **glanzfarbiger und gemusterter**

Damen-Kleiderstoffe

unsere erstklassige Fabrikate in den entzückendsten Farbentönen, zum Verkauf.

Ferner empfehle **Massen-Eingänge** hochweiner schwarzer und weißer reinvollener **Damen-Kleiderstoffe** zu tatsächlich verblickend billigen Preisen.

Massen-Eingänge 140 cm breiter Damen-Kostümstoffe in Herrenstoff-Geschmack, ohne Futter zu verarbeiten, empfehle per Meter à 0.75, 0.90, 1.20, 1.50 Mk.

Massen-Eingänge bedeutender Gelegenheitsposten erstklassiger

Herren-Anzugstoffe

passende Reflexionen für Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge usw. werden zu auffeuerregend billigen Preisen abgegeben.

Abnorm billig! **Neu eingetroffen!** **Abnorm billig!**

Englische Tüll-Gardinen

Diese Woche gelangen große Gelegenheitsposten **Englische Tüll-Gardinen** im Stück und abgepaßt, creme u. weiß, bessere unappretierte Qualitäten, zum Verkauf u. werden diese, soweit Vorrat:

Englische Tüll-Gardinen in Stück und abgepaßt, creme und weiß per Meter à **28, 35, 45, 50-65** Pf.

Gardinen, abgepasste Schals, creme u. weiß, per Fenster à **1.80, 2.75, 4-5** Mk. abgegeben.

Große Gelegenheitsposten **Spachtel-Rouleaus** creme u. weiß, werden per Fenster, soweit Vorrat, à **1.60** Mk. verkauft.

Große Gelegenheitsposten **Rouleau-Stoffe** in weiß, creme, gold, rot usw., in den neuesten, herrlichsten Ausführungen, werden zu erstaunlich billigen Preisen abgegeben.

Große Restposten **130 cm breite Plüsch-Moquette und Plüsch-Mottled** passend für Sofabezüge, in hervorragend großen Ausmusterungen, Wert per Meter bis ca. **7.00** Mk., empfehle, soweit Vorrat, per Meter à **3.60, 4.50 u. 5.00** Mk.

Neu eingegangen: Doppelt gereinigte **Bettfedern, Daunen und fertige Betten,** werden zu beispiellos billigen Preisen verkauft.

Breiteweg 9/10 Isidor Gabbe Breiteweg 9/10
Verkaufsräume I Treppe. - Gegenüber der Leiterstrasse.

Edm. Steinfeldt

Inkobstrasse 38 • Breiteweg 165
Ecke Notekreuzstr. Eing. Ulrichstr.

Große Auswahl aller Sorten **Schuhwaren**

für Herren, Damen und Kinder.

Konfirmanden-Stiefel

in großer Auswahl.



Herren-Schwarz-Stiefel
sehr solid
Mk. 5.50

In Boxalfleder von 8.50 Mk. an.

Tapeten / Linoleum

Größte Auswahl moderner Muster

Preise bedeutend herabgesetzt!

Gehr. Schröder vorm. Carl Rau
Breiteweg 146. 3075

Bettfedern Fertige Betten

Schöne weiße
Federdicke Inletts

am besten und billigsten offeriert unter Garantie 2671

Carl Gottschalk
Magdeburg-Neustadt.

Konfirmanden-Stiefel

kaufen Sie am besten und billigsten bei

W. Coors
M.-Sudenh., Halberstädterstr. 116

Zur Konfirmation

empfehle:

Anstandsbröcke weiß und bunt, äußerst preiswert.

Konfirmanden-Anzüge von **7.50** bis zu **30.00** Mk.

Konfirmanden-Hüte, Schlipse, Kragen, Manschetten.

Anfertigung feiner Herren-Garderoben in meiner eignen Werkstatt unter Garantie für guten Sitz. Auf sämtliche Waren gebe 5 Prozent Rabatt. 3259

Suden- burg Carl Staufenbergel & Söhne Michaelstr. 44 u. 44 a.

Auf Abzahlung

bei denkbar kleinster Anzahlung u. billigsten Preisen
Kunden und Beamten ohne Anzahlung
Kredit auch nach ausserhalb

- Herren-Anzüge
- Herren-Paletots
- Konfirmanden-Anzüge
- Kleiderstoffe
- Damen-Kostüme
- Damen-Röcke
- Damen-Jackets etc.

Möbel, Betten

- Polsterwaren
- Kinderwagen

Permanente Ausstellung von vollständigen Wohnungs-Einrichtungen.

Magdeburgs anerkannt grösstes Kredithaus

Max Meyer

nur **Breiteweg 30** I. Etage
Eingang Judengasse



An diesem Schild sind die Läden erkennbar.

In denen nur SINGER Nähmaschinen verkauft werden

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Magdeburg Br.-weg 189-190, vis-à-vis Café National, und Jakobstrasse Nr. 41

Westfalenkrone

(Meyersche Unerreicht)

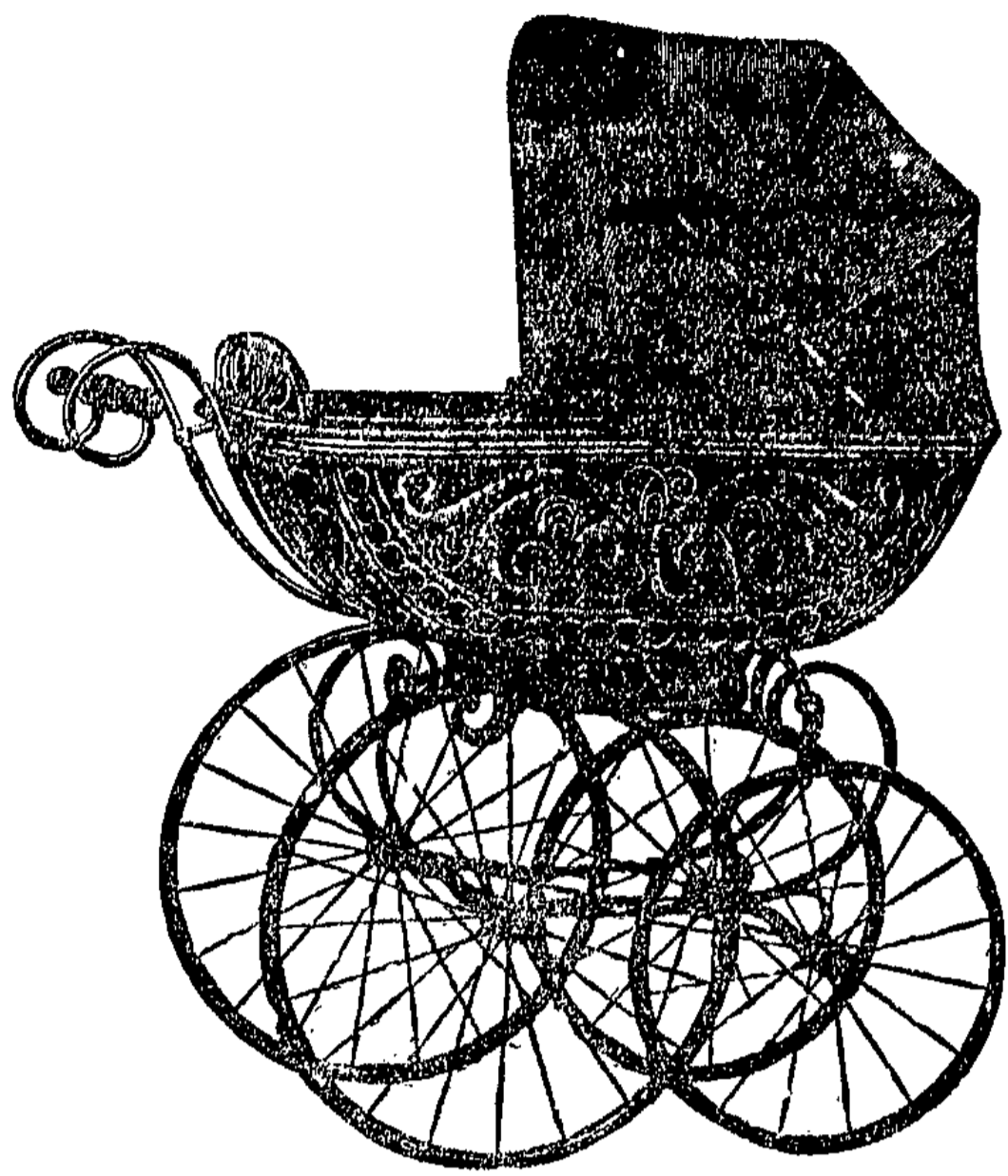
besonders geschätzt. Dieselbe hat einen absolut reinen, köstlichen, unartigen Bittergeschmack, so daß selbst der größte Feinschmecker auf den Hande ist, sie von bester Molkereibutter zu unterscheiden.

Pfund nur 80 Pf. und 5 Prozent in Rabatt-Sparmarken.

A. H. Völker

Butterhandlungen. Fernsprecher 140
Jakobstraße 5. Jakobstraße 21. Jakobstraße 26.
Grünearmstraße 9/10. Breiteweg 252. Wilhelmstadt
Annastraße 22.

Louis Behne



→ **Breitweg- und Steinstrassen-Ecke**

Grösste Auswahl der diesjährigen Neuheiten
aus den ersten Fabriken von Gebr. Reichstein-Brandenburg, E. A. Näther-Zeltz
und andern zu billigsten Preisen

- Kinderwagen** in Korbgeflecht, mit Ausschlag, englische Form von Mk. **14.50**
- Kinder-Tafelwagen** in feinen modernen Lackierungen Mk. **26.00**
- Kinder-Tafelwagen** desgleichen, mit Gummirädern und Porzellangriff Mk. **35.00**
- Sportwagen** mit 45 cm hohen Rädern von Mk. **4.75**

Auf Kinderwagen leiste für Gestell und Räder 1 Jahr Garantie.

Jede Reparatur wird sofort ausgeführt.

==== **Oster-Artikel** ====

Bälle - Kreisel - Peitschen - Ostereier - Tennisschläger - Tamburins.

Auf Kredit

Teilzahlung

zu den **kulantesten Bedingungen**

Möbel

Wohnungs-Einrichtungen
sowie einzelne Möbel zur Ergänzung
Betten, Polsterwaren
Kleiderstoffe, Gardinen, Teppiche
Konfirmanten-Anzüge

Anzahlung von 5 Mk.

Auf Kredit

Anzahlung wöchentlich von 1 Mk. an

A. Friedländer

Breitweg 118^l

Aeltestes Geschäft dieser Art am Platze

Künstliche Zähne und Plomben
v. Billigst. b. fernst. Ansf. in Gold u. c.
Polst. Schmerzl. Zahnoperation. j. d. Ver.
Rudolf Barfels, Buckau
Schönebeckerstr. 29/30, Ecke Gärtnerstr.

Zur Wäsche!

Crème-Farbe

Flava

Blitzblau

flüssiges Waschblau 3228
macht die Wäsche blendend weiß
Flasche 10 Pf.
zu haben in sämtlichen Lagern des
Konsum-Vereins Neustadt.

Albert Gerecke
Rind- und Schweine-Schlächtere
Halberstädterstr. 51
empfiehlt seine 3092
ff. Fleisch- u. Wurstwaren
prima Ochsenfleisch.

Bevor
Sie sich ein
Fahrrad

zulegen, sehen Sie sich meine
Maschinen an und überzeugen
Sie sich von der
enormen
Preiswürdigkeit
Gelegenheitskauf-
Geschäft
Adolph Michaelis
Markwageplatz 1, Eingang
Apfelstraße
erste Tür.

H. Myrrhe, Breitweg 129

früher Gr. Münzstrasse 16, empfiehlt 2087

Schuhwaren

- Vogelf-**Herrn-Schnallen**, -Schutz-, -Zug- 7.50
- Vogelf-**Damen-Schuh**-, -Knopf- 6.50
- Vogelf-**Mädchen**-, von 31-35 5.25

Sudenburg.
Stahnkes Hutfabrik

Hüte, nur Neuheiten, nur erste Fabrikate.

Konfirmanten-Hüte, -Wäsche und -Handschuhe

Großer Umsatz, billige Preisstellung.
- **Wäsche** - **Schirme** - **Stöcke** -
Spezialität: Mache besonders auf meine 2 Mark-Mätze
aufmerksam. Mühen von 30 Pf. an. - **Krawatten** -
haben Sie schon meine neuesten **Pariser** und **Berliner**
Krawatten gesehen?

Nur 39a Halberstädterstrasse Nur 39a
Filiale: Halberstädterstrasse 33. 2865

Euer Wohlgeborn erlaube mir hierdurch anzuzeigen, daß ich in
Magdeburg, Rotekrebsstraße 22/23 eine
Verkaufsstelle meiner Neustädter Brotbäckerei
eröffnet habe. Ich mache es mir zur Pflicht, den geehrten Hausfrauen
mit einem schmackhaften und großen Brot zu dienen. 3242
Mit aller Hochachtung **Wilhelm Benhold.**
Brot à St. nur 50 Pf.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren
reelle Arbeit, empfiehlt 444
C. Dittmar, Tischlerkrugstr. 26.

Zur Konfirmation u. zum Feste
empfehle große Auswahl in
Hüten, Krawatten, Wäsche, Hosenträgern
Handschuhen usw.

Ferner:
Grosses Lager in Spazierstöcken, Regen-
schirmen, Herren- u. Knabenhüten u. -mützen
Handschuhe werden sauber gewaschen.
3211 Sämtliche Reparaturen schnell und billig.

Franz Pützkühl

Lübeckerstr. 120 Neustadt Lübeckerstr. 120

Alle kleinen Kinder

gleichviel ob Flaschen- oder Brust-
kinder, sollten von der 6. Woche ab
zwischen durch schon etwas **Krem-
lings Nährzwieback** mit
bekommen. Sie gedeihen am prächt-
igsten dabei. Man fängt mit einem
halben Zwieback pro Tag an, fügt
im Verlauf eine Messerspitze voll
Zucker hinzu, und vergrößert dann
nach und nach die Portionen, je nach
Appetit. Einfach als Brei mit Milch
oder Wasser aufkochen. Mit hin be-
quemste Zubereitung und mithin be-
sonders zu empfehlen für sehr be-
schäftigte Frauen. In Apotheken,
Drogerien und allen besseren Ge-
schäften erhältlich.

Siegfried Cohn

Weberer-Waren 58 Breitweg 58.

Die schönsten haltbarsten Gardinen weiß und creme

Hunderte modernster Muster

Meter 18 25 38 53 60 75 90 1.00 Mk. bis 1.80 Mk.

Tischdecken Reichgestickte Tuchdecken 1.65-16.00 Reichgestickte Plüschdecken 4.50-20.00	Portierenstoffe Dekorations-Stoffe herrliche, neue Muster Meter 30 38 45 53 60 83 bis 180 Pf.	Uebergardinen entzückende Neuheiten, Tuch und Leinwand Garnitur 6.75 8.25 9.25 10.50 bis 18.00	Abgepasste Gardinen neuester Muster Fenster von 2.50 bis 26.00 Stores von 2.00 an		
Rouleau Stoffe weiß und creme Körper Meter 38-60 Pf.	Farb. Rouleau Stoffe neugold, rot Körper Meter 55-68 Pf.	Rouleau-Damaste creme gold, zeseba Nr. 75 Pf. Nr. 83 Pf.	Rouleau-Faltenstoffe creme, neugold Meter 90 Pf.	Spachtel-Vorhänge creme und weiß Fenster 1.65-8.00	Kongressstoffe weiß und creme Meter 45-100 Pf.
Vitragen weiß, creme, bunt, gewebt und bedruckt Meter 30 bis 120 Pf.	Bettdecken Englisch Län und Erbstück über 1 und 2 Betten. . . von 2.75 Mk. an bunt und weiß von 1.65 Mk. an	Steppdecken größte Auswahl prima Verarbeitung 3.50 bis 18.00	Teppiche und Bett-Vorlagen größte Musterauswahl reellste Qualitäten.		
Bettbezüge bunte Bezüge, mit 2 Rissen, fertig 2.85 bis 6.00	Bettbezüge weiße Bezüge, mit 2 Rissen, fertig 3.20 bis 9.25	Betttücher fertig, 2-2½ Meter lang 1.35 bis 3.00	Bezugstoffe bunt kariert Nr. 26 bis 60 Pf. bunt gefärbt		
Bezugstoffe weiße neue Streifen- und Damastmuster 84 cm 130 cm Meter 50 bis 120 Pf. 80 bis 180 Pf.	Bett-Inlett grau/rot, unifarbig und rot/rosa Meter 45 bis 250 Pf. Deckbetten und Unterbetten ohne Naht	Fertige Betten in allen Preislagen anerkannt sehr billig	Bettfedern in allen Preislagen anerkannt sehr billig		

Stickerei-Röcke 1.50-15.00	Damen-Hemden gute Qualität, mit Spitze 0.90-1.85	Damen-Hemden Renforcé, mit Handlanguette 1.90-3.00	Damen-Hemden Renforcé Herzpasse mit Handlanguette 2.75-3.50	Nachtjacken Körperbarchent mit farbiger Languette 1.35	Beinkleider Körperbarchent mit Languette 1.20
Valencienne-Röcke 3.00-18.00	Damenhemden Prima Hemdentuch mit Languette 1.50-2.25	Damenhemden kräftiges Hemdentuch Herzpasse mit Spitze 1.35-1.75	Herrenhemden Hemdentuch und Halbleinen 1.50-3.00	Nachtjacken Prima Croisé mit Stiderei 2.00-3.50	Beinkleider Prima Hemdentuch mit breiter Stiderei 1.20-3.50
Weiße Barchent Röcke 1.50-4.50	Damenhemden feinjährig, mit Nadelrapaffen 1.80-6.00	Damenhemden pa. Qual., Herzpasse m. Languette 2.00-2.50	Herren-Nachthemden pa. Renforcé, m. farbige Besatz 2.75-4.50	Nachtjacken Damast, eleganteste Ausführung 2.25-6.00	Kniebeinkleider Renforcé, prima Stiderei 1.65-4.50